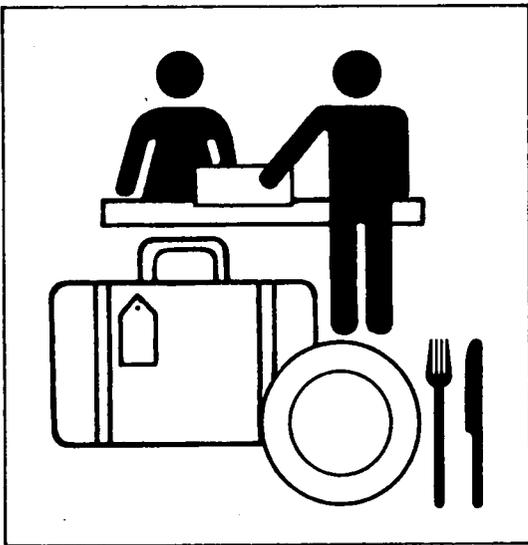


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Oktober und Sommerhalbjahr 1998

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Januar 1999

Preis: DM 12,60

Bestellnummer: 2060710 - 98110

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:
06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: auskunftsdienst@statistik-bund.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72
- E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13708

Inhalt

	Seite
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12
4 Zusammenfassende Übersichten	
4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach ausgewählten Herkunftsländern	16
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	18
1.2 Reisegebieten	20
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	23
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	24
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	25
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	26
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern	27
2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1 Ländern	28
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten	29
3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	32
3.2 Ausgewählte Herkunftsländern	34
4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	35
Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik.....	38
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	39
3 Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	41
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	42
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen.....	44
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	45
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	46

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungshelme: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

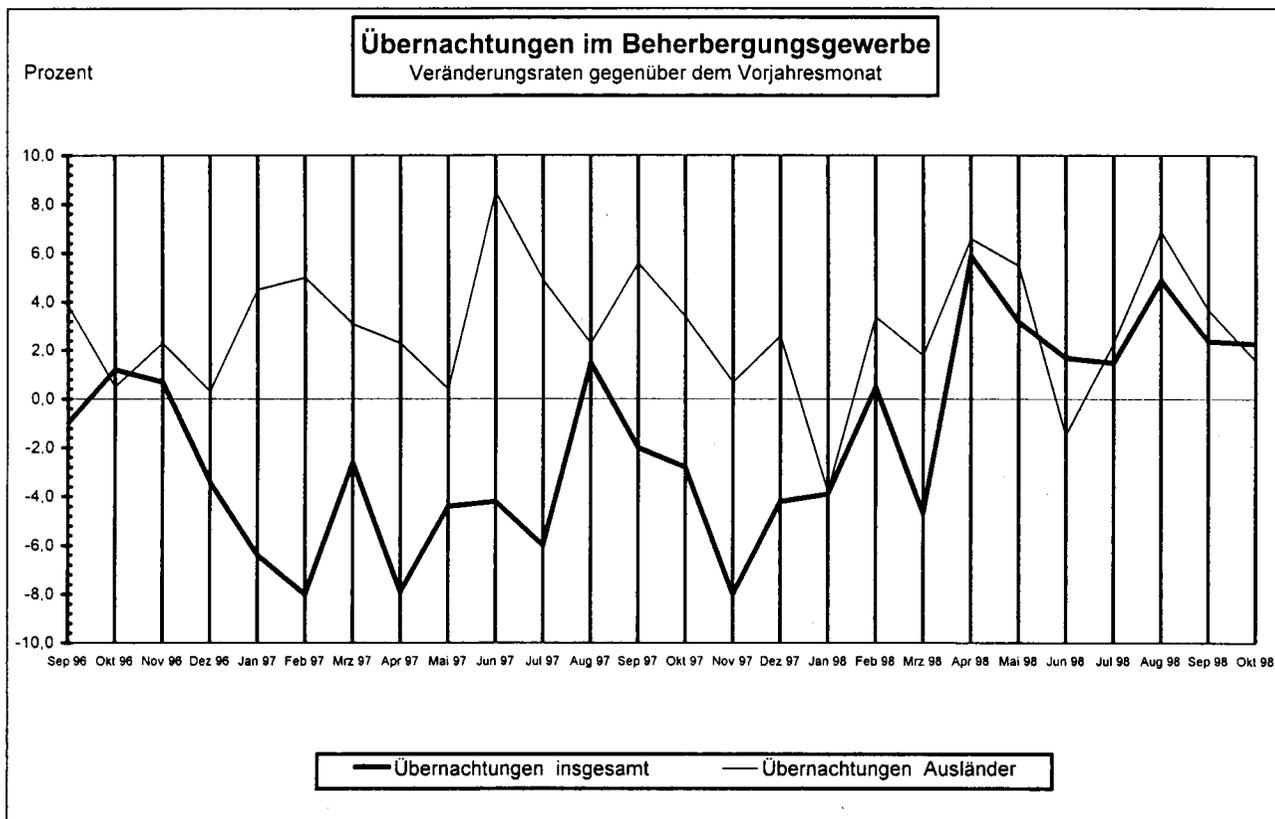
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

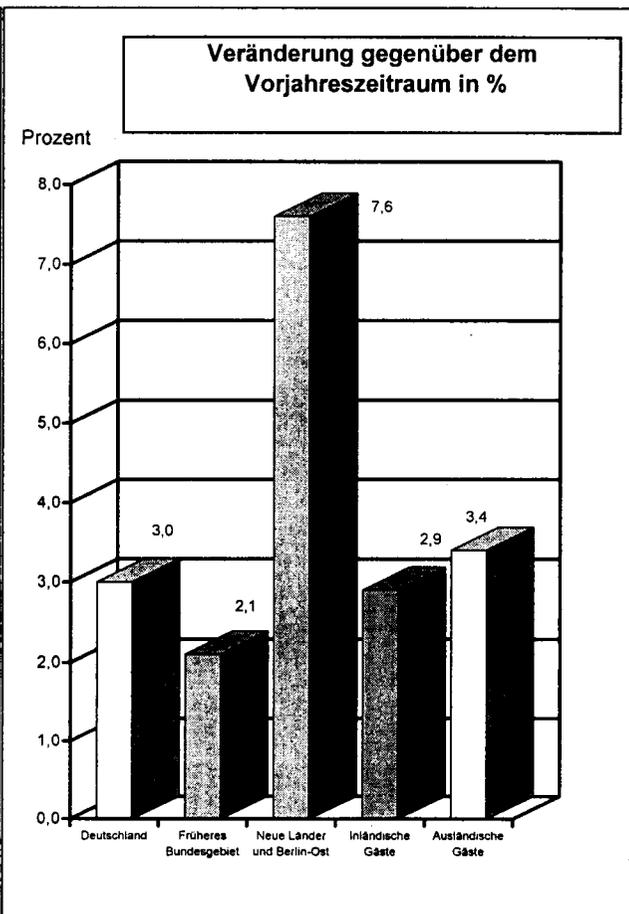
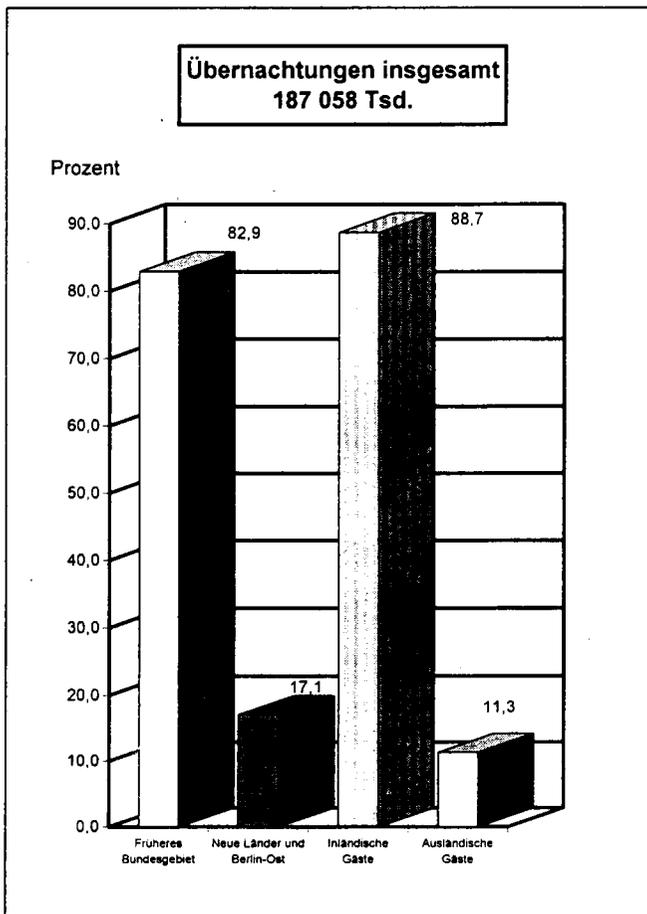
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

**3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland**



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Sommerhalbjahr 1998



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	283 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	90 117	2,3	14 167	2,7	299 695	-0,2	32 188	0,6
1997	92 622	2,8	14 890	5,1	287 181	-4,2	33 387	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	38 623	3,0	5 589	4,8	107 673	-4,7	12 884	2,9
1997 SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 662	-2,9	20 439	4,2
1997/98 WHJ	37 400	2,1	5 828	4,3	105 315	-2,2	13 160	2,1
1998 SHJ	58 303	4,4	9 671	4,8	187 058	3,0	21 130	3,4
1995 Januar	4 921	7,0	756	11,1	16 669	6,0	1 820	7,6
Februar	5 375	3,8	840	1,8	18 017	3,5	2 088	-0,2
März	6 456	5,1	991	6,8	20 315	0,0	2 380	6,5
April	7 080	4,9	1 062	4,4	23 759	7,7	2 395	4,3
Mai	8 931	6,0	1 343	13,3	28 972	2,5	3 079	14,8
Juni	8 772	4,6	1 340	-1,1	30 089	3,0	2 903	-2,3
Juli	8 319	5,4	1 525	-0,9	33 993	3,6	3 606	1,1
August	8 240	3,2	1 471	-1,0	33 415	0,9	3 556	-2,6
September	9 620	4,8	1 481	-1,0	31 917	2,4	3 251	-4,2
Oktober	8 713	2,1	1 296	3,9	28 302	3,0	3 005	4,7
November	6 312	5,0	907	5,3	18 082	3,3	2 096	4,3
Dezember	5 340	5,5	788	5,2	16 880	4,7	1 828	5,2
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,7	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,5	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 696	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 652	4,9
August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 174	1,5	3 791	2,3
September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 465	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
November	6 607	-0,7	985	3,6	16 738	-8,0	2 160	0,7
Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 732	-4,0	1 794	-3,8
Februar	5 724	2,9	917	3,4	16 786	0,5	2 262	3,4
März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 027	-4,8	2 460	1,8
April	7 438	0,8	1 178	6,4	22 409	6,1	2 603	6,8
Mai	9 869	6,8	1 451	8,2	28 928	3,4	3 076	5,8
Juni	9 616	3,8	1 511	-0,4	28 997	2,0	3 155	-1,2
Juli	9 339	4,6	1 790	5,2	32 905	2,0	3 966	2,9
August	9 590	5,9	1 740	7,5	35 999	5,3	4 056	7,0
September	10 202	2,6	1 720	4,3	31 753	2,5	3 702	3,7
Oktober	9 667	2,4	1 458	4,3	28 476	2,3	3 176	1,6

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

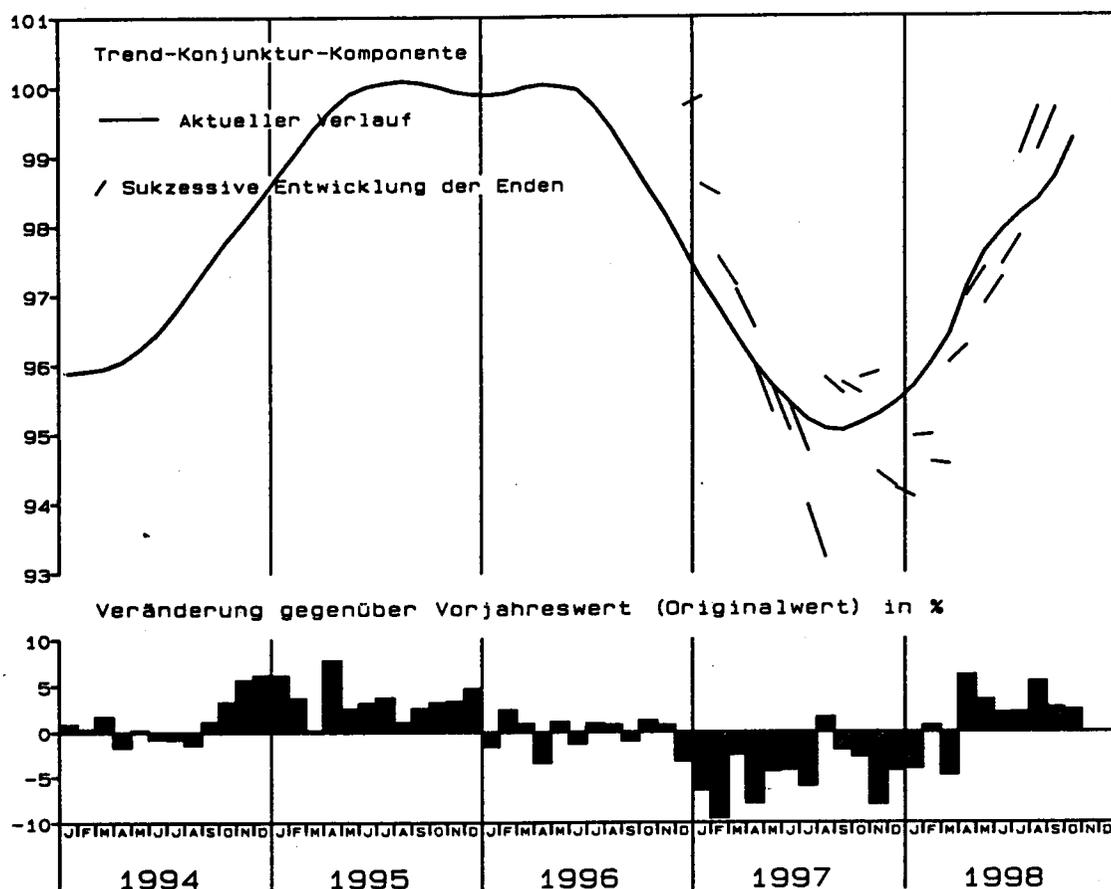
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



**Erläuterungen zu den Ergebnissen für das Sommerhalbjahr 1998 und für den
Jahresteil Januar - Oktober 1998 (Zusammenfassende Übersichten)**

Im Rahmen der Reiseverkehrsstatistik sind Ergebniszusammenstellungen für die Sommer- und Winterhalbjahre allgemein von besonderem Interesse. Dazu werden jeweils die Monate November bis April zum Winterhalbjahr und die Monate Mai bis Oktober zum Sommerhalbjahr zusammengefaßt.

Im nachfolgenden Tabellenteil tritt deshalb dieser Nachweis an die Stelle der in den übrigen Monaten üblichen Darstellung von Jahresteilergebnissen; ausgewählte Daten für den Zeitabschnitt Januar bis Oktober 1998 enthalten jedoch die zusammenfassenden Übersichten.

Deutschland
4 Zusammenfassende Übersichten
4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis Oktober 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Baden - Württemberg					
Bundesrep. Deutschland	8 798 213	5,3	27 704 785	3,3	3,1
Anderer Wohnsitz	1 936 917	4,0	4 133 853	3,6	2,1
zusammen	10 735 130	5,0	31 838 638	3,4	3,0
Bayern					
Bundesrep. Deutschland	14 304 195	3,8	53 607 539	1,4	3,7
Anderer Wohnsitz	3 480 858	6,8	7 192 065	8,1	2,1
zusammen	17 785 053	4,4	60 799 604	2,2	3,4
Berlin					
Bundesrep. Deutschland	2 265 737	3,2	5 080 154	1,6	2,2
Anderer Wohnsitz	801 502	6,5	2 064 028	7,6	2,6
zusammen	3 067 239	4,0	7 144 182	3,3	2,3
Brandenburg					
Bundesrep. Deutschland	2 055 467	3,1	6 140 212	1,4	3,0
Anderer Wohnsitz	136 408	1,7	370 408	-17,0	2,7
zusammen	2 191 875	3,0	6 510 620	0,1	3,0
Bremen					
Bundesrep. Deutschland	402 495	3,6	756 696	5,9	1,9
Anderer Wohnsitz	106 583	5,1	228 585	3,7	2,1
zusammen	509 078	3,9	983 281	5,4	1,9
Hamburg					
Bundesrep. Deutschland	1 681 184	3,7	2 986 077	3,5	1,8
Anderer Wohnsitz	450 910	6,1	850 145	5,3	1,9
zusammen	2 132 094	4,2	3 836 222	3,9	1,8
Hessen					
Bundesrep. Deutschland	5 513 619	1,4	15 973 764	-1,4	2,9
Anderer Wohnsitz	1 971 001	2,8	3 792 008	1,6	1,9
zusammen	7 484 620	1,8	19 765 772	-0,8	2,6
Mecklenburg-Vorpommern					
Bundesrep. Deutschland	2 884 505	7,4	11 990 175	14,7	4,2
Anderer Wohnsitz	110 021	15,7	264 899	12,4	2,4
zusammen	2 994 526	7,7	12 255 074	14,6	4,1
Niedersachsen					
Bundesrep. Deutschland	7 378 874	4,5	27 654 618	1,2	3,7
Anderer Wohnsitz	683 800	-3,1	1 552 027	-4,4	2,3
zusammen	8 062 674	3,8	29 206 645	0,8	3,6
Nordrhein-Westfalen					
Bundesrep. Deutschland	9 353 608	2,5	24 903 513	0,4	2,7
Anderer Wohnsitz	2 059 340	3,6	4 824 985	2,9	2,3
zusammen	11 412 948	2,7	29 728 498	0,8	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 10/98

4 Zusammenfassende Übersichten

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis Oktober 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Rheinland-Pfalz					
Bundesrep. Deutschland	4 002 091	5,4	12 016 214	2,4	3,0
Anderer Wohnsitz	1 043 481	8,3	2 937 430	3,8	2,8
zusammen	5 045 572	6,0	14 953 644	2,7	3,0
Saarland					
Bundesrep. Deutschland	449 209	4,8	1 580 363	4,5	3,5
Anderer Wohnsitz	66 577	13,0	190 582	23,0	2,9
zusammen	515 786	5,8	1 770 945	6,2	3,4
Sachsen					
Bundesrep. Deutschland	3 563 679	3,8	10 341 561	2,5	2,9
Anderer Wohnsitz	276 171	1,9	646 853	-12,6	2,3
zusammen	3 839 850	3,6	10 988 414	1,5	2,9
Sachsen-Anhalt					
Bundesrep. Deutschland	1 669 573	5,4	4 169 722	4,3	2,5
Anderer Wohnsitz	110 244	-4,4	278 661	-32,2	2,5
zusammen	1 779 817	4,7	4 448 383	0,9	2,5
Schleswig-Holstein					
Bundesrep. Deutschland	3 379 508	-0,3	18 430 789	-2,5	5,5
Anderer Wohnsitz	313 393	7,7	624 502	5,4	2,0
zusammen	3 692 901	0,3	19 055 291	-2,3	5,2
Thüringen					
Bundesrep. Deutschland	2 146 947	2,5	6 426 431	5,5	3,0
Anderer Wohnsitz	119 908	1,9	299 538	-0,8	2,5
zusammen	2 266 855	2,4	6 725 969	5,2	3,0
Bundesgebiet					
Bundesrep. Deutschland	69 848 904	3,7	229 762 613	1,9	3,3
Anderer Wohnsitz	13 667 014	4,7	30 248 569	3,1	2,2
insgesamt	83 515 918	3,8	260 011 182	2,0	3,1
Nachrichtlich:					
Früheres Bundesgebiet					
Bundesrep. Deutschland	56 854 213	3,4	189 220 863	0,9	3,3
Anderer Wohnsitz	12 663 134	4,4	27 757 416	4,0	2,2
zusammen	69 517 347	3,6	216 978 279	1,3	3,1
Neue Länder und Berlin-Ost					
Bundesrep. Deutschland	12 994 691	4,9	40 541 750	6,6	3,1
Anderer Wohnsitz	1 003 880	7,6	2 491 153	-5,9	2,5
zusammen	13 998 571	5,1	43 032 903	5,8	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

Deutschland
4 Zusammenfassende Übersichten
4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar - Oktober 1998					durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	Anteil 1)	
Bundesrepublik Deutschland	69 848 904	3,7	229 762 613	1,9	88,4	3,3
Ausland						
Europa						
Baltische Staaten	62 430	12,8	160 245	16,7	0,5	2,6
Belgien	536 027	6,9	1 283 634	2,7	4,2	2,4
Dänemark	555 925	8,0	1 032 963	5,7	3,4	1,9
Finnland	138 125	11,4	281 283	14,0	0,9	2,0
Frankreich	696 435	2,5	1 407 886	0,1	4,7	2,0
Griechenland	82 386	-2,3	219 207	-2,8	0,7	2,7
Großbrit. u. Nordirland	1 311 928	7,2	2 765 936	6,8	9,1	2,1
Irland Republik	41 697	2,7	102 178	4,2	0,3	2,5
Island	21 762	3,8	44 503	4,0	0,1	2,0
Italien	803 900	6,4	1 670 621	1,3	5,5	2,1
Luxemburg	72 173	2,4	192 760	-0,9	0,6	2,7
Niederlande	1 621 772	0,6	4 517 677	-0,8	14,9	2,8
Norwegen	212 954	6,1	364 515	4,9	1,2	1,7
Österreich	583 359	5,8	1 261 022	6,8	4,2	2,2
Polen	264 299	-0,9	762 478	-9,9	2,5	2,9
Portugal	67 080	0,5	186 294	-13,4	0,6	2,8
Rußland	206 055	1,6	613 622	-0,7	2,0	3,0
Schweden	587 416	5,9	973 102	5,9	3,2	1,7
Schweiz	755 449	5,5	1 550 294	5,5	5,1	2,1
Spanien	337 411	7,0	709 828	4,9	2,3	2,1
Tschechische Republik	158 425	2,0	380 095	-1,9	1,3	2,4
Türkei	94 981	-6,4	245 229	-10,2	0,8	2,6
Ungarn	119 944	5,8	303 925	8,0	1,0	2,5
Sonstige europ. Länder	256 598	10,8	652 130	8,1	2,2	2,5
Zusammen	9 588 531	4,7	21 681 427	2,3	71,7	2,3
Afrika						
Republik Südafrika	40 227	-0,1	96 428	1,6	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	75 329	5,2	220 525	6,7	0,7	2,9
Zusammen	115 556	3,3	316 953	5,1	1,0	2,7
Asien						
Arabische Golfstaaten	83 848	15,3	275 088	21,2	0,9	3,3
China Volksrep. und Honkong	135 654	13,4	330 417	9,7	1,1	2,4
Israel	100 915	4,2	274 702	3,6	0,9	2,7
Japan	732 314	-0,6	1 190 762	-0,3	3,9	1,6
Südkorea	36 247	-57,9	79 378	-51,9	0,3	2,2
Taiwan	61 111	-3,9	134 542	-5,7	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	213 484	-13,5	530 250	-10,0	1,8	2,5
Zusammen	1 363 573	-4,1	2 815 139	-2,4	9,3	2,1
Amerika						
Kanada	131 012	11,9	278 272	9,0	0,9	2,1
USA	1 747 983	12,3	3 616 976	11,9	12,0	2,1
Mittelamerika und Karibik	38 927	-4,4	102 506	10,7	0,3	2,6
Brasilien	88 613	0,0	231 098	6,5	0,8	2,6
Sonstige südamerik. Länder	85 606	10,3	199 894	8,3	0,7	2,3
Zusammen	2 092 141	11,2	4 428 746	11,2	14,6	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien						
Zusammen	135 762	-1,4	281 086	4,5	0,9	2,1
Ohne Angabe	371 451	7,4	725 218	0,7	2,4	2,0
Ausland zusammen	13 667 014	4,7	30 248 569	3,1	11,6	2,2
Insgesamt	83 515 918	3,8	260 011 182	2,0	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und aus dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg	1 076 078	5,1	3 166 958	4,4	2,9	6 090 381	5,8	19 621 126	4,6	3,2
Bundesrep. Deutschland	200 145	3,1	417 067	0,4-	2,1	1 413 933	4,1	2 972 350	3,3	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 276 223	4,7	3 584 025	3,9	2,8	7 504 314	5,5	22 593 476	4,4	3,0
Bayern	1 736 264	5,2	5 840 398	4,8	3,4	9 975 686	4,4	38 304 338	1,9	3,8
Bundesrep. Deutschland	353 815	4,3	696 127	3,9	2,0	2 515 026	6,3	5 066 261	7,4	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 090 079	5,0	6 536 525	4,7	3,1	12 490 712	4,8	43 370 599	2,5	3,5
Berlin	276 358	1,3	614 242	0,4-	2,2	1 507 377	2,6	3 442 247	1,2	2,3
Bundesrep. Deutschland	87 217	2,1	223 846	4,4	2,6	569 977	7,6	1 449 704	8,8	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	363 575	1,5	838 088	0,9	2,3	2 077 354	3,9	4 891 951	3,3	2,4
Brandenburg	211 557	1,3	614 810	0,2	2,9	1 527 874	5,2	4 613 731	4,2	3,0
Bundesrep. Deutschland	13 134	2,1	35 506	13,9-	2,7	102 038	7,5	263 292	9,0-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	224 691	1,4	650 316	0,7-	2,9	1 629 912	5,3	4 877 023	3,3	3,0
Bremen	49 808	3,8	92 349	2,1-	1,9	263 614	4,1	502 524	5,3	1,9
Bundesrep. Deutschland	10 841	8,7-	22 817	22,3-	2,1	71 089	6,1	142 171	1,2-	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	60 649	1,3	115 166	6,9-	1,9	334 703	4,5	644 695	3,8	1,9
Hamburg	189 427	1,2	338 432	1,0-	1,8	1 078 425	2,3	1 944 294	2,1	1,8
Bundesrep. Deutschland	51 529	8,2	100 075	9,5	1,9	302 311	4,3	572 670	3,0	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	240 956	2,6	438 507	1,2	1,8	1 380 736	2,7	2 516 964	2,3	1,8
Hessen	672 853	4,4	1 864 623	3,6	2,8	3 688 160	2,7	10 920 564	1,0	3,0
Bundesrep. Deutschland	219 424	12,5	424 413	7,9	1,9	1 362 681	5,0	2 553 827	3,2	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	892 277	6,3	2 289 036	4,4	2,6	5 050 841	3,3	13 474 391	1,4	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	272 676	3,1	1 051 152	14,1	3,9	2 271 958	7,8	9 901 493	15,5	4,4
Bundesrep. Deutschland	11 220	19,6	24 991	7,7	2,2	88 841	17,7	215 233	14,8	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	283 896	3,7	1 076 143	14,0	3,8	2 360 799	8,2	10 116 726	15,5	4,3
Niedersachsen	837 390	1,1	3 055 941	2,4	3,6	5 218 015	5,4	20 634 890	1,9	4,0
Bundesrep. Deutschland	64 449	3,3	149 287	6,4	2,3	456 250	5,1-	1 012 639	8,0-	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	901 839	1,3	3 205 228	2,6	3,6	5 674 265	4,5	21 647 529	1,4	3,8
Nordrhein-Westfalen	1 085 831	0,0	2 839 501	0,3	2,6	6 028 407	2,7	16 369 862	1,4	2,7
Bundesrep. Deutschland	241 847	3,6	568 842	1,3	2,4	1 332 304	2,2	3 108 119	2,1	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 327 678	0,6	3 408 343	0,5	2,6	7 360 711	2,6	19 477 981	1,5	2,6
Rheinland-Pfalz	556 390	4,6-	1 630 281	5,6-	2,9	2 994 029	6,6	8 964 698	4,1	3,0
Bundesrep. Deutschland	114 276	1,8	299 090	3,3-	2,6	800 206	9,3	2 282 044	5,2	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	670 666	3,5-	1 929 371	5,3-	2,9	3 794 235	7,2	11 246 742	4,3	3,0
Saarland	51 038	0,2-	175 374	4,3	3,4	301 211	6,1	1 054 029	7,0	3,5
Bundesrep. Deutschland	7 148	13,0	20 164	18,8	2,8	46 590	18,6	132 353	29,6	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	58 186	1,3	195 538	5,6	3,4	347 801	7,6	1 186 382	9,1	3,4

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 10/98

1) Mai - Oktober 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	426 856	1,2	1 171 997	0,6	2,7	2 440 204	4,1	7 166 081	3,2	2,9
Anderer Wohnsitz	28 356	9,7-	67 505	18,3-	2,4	207 475	4,3	475 582	8,1-	2,3
Zusammen	455 212	0,5	1 239 502	0,6-	2,7	2 647 679	4,2	7 641 663	2,5	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	192 944	0,4	466 715	2,0	2,4	1 150 381	6,5	2 913 597	7,2	2,5
Anderer Wohnsitz	10 690	18,9-	29 707	22,8-	2,8	77 905	4,9-	196 540	23,9-	2,5
Zusammen	203 634	0,8-	496 422	0,1	2,4	1 228 286	5,7	3 110 137	4,5	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	336 274	4,2-	1 651 447	2,9-	4,9	2 590 411	0,5-	15 064 567	2,2-	5,8
Anderer Wohnsitz	30 762	0,1-	64 101	0,6-	2,1	232 226	6,3	451 960	4,3	1,9
Zusammen	367 036	3,8-	1 715 548	2,8-	4,7	2 822 637	0,0	15 516 527	2,0-	5,5
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	257 753	1,5	725 829	4,4	2,8	1 505 864	3,4	4 509 976	6,7	3,0
Anderer Wohnsitz	13 083	10,5	32 335	9,4	2,5	92 254	2,3	234 803	1,0	2,5
Zusammen	270 836	1,9	758 164	4,6	2,8	1 598 118	3,3	4 744 779	6,4	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	8 229 497	2,0	25 300 049	2,4	3,1	48 631 997	4,3	165 928 017	2,9	3,4
Anderer Wohnsitz	1 457 936	4,3	3 175 873	1,6	2,2	9 671 106	4,8	21 129 548	3,4	2,2
Insgesamt	9 687 433	2,4	28 475 922	2,3	2,9	58 303 103	4,4	187 057 565	3,0	3,2
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 779 455	2,0	21 080 746	1,9	3,1	39 285 417	4,0	135 825 122	1,8	3,5
Anderer Wohnsitz	1 352 242	4,4	2 915 842	2,3	2,2	8 916 388	4,5	19 279 279	3,8	2,2
Zusammen	8 131 697	2,4	23 996 588	2,0	3,0	48 201 805	4,1	155 104 401	2,1	3,2
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 450 042	2,1	4 219 303	4,6	2,9	9 346 580	5,7	30 102 895	8,2	3,2
Anderer Wohnsitz	105 694	3,3	260 031	5,5-	2,5	754 718	9,6	1 850 269	0,5-	2,5
Zusammen	1 555 736	2,2	4 479 334	4,0	2,9	10 101 298	6,0	31 953 164	7,6	3,2

1) Mai - Oktober 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	91 837	5,2-	679 034	4,7-	7,4	694 539	1,2-	6 090 278	2,0-	8,8
Ostsee	161 446	0,9-	689 910	0,4-	4,3	1 222 688	0,2-	6 497 278	3,0-	5,3
Holsteinische Schweiz	12 147	14,2-	61 761	2,3-	5,1	121 678	5,3-	659 513	1,6	5,4
Übrig. Schleswig-Holstein	101 606	5,6-	284 843	4,3-	2,8	783 732	2,5	2 269 458	0,1	2,9
Schleswig-Holstein zusammen	367 036	3,8-	1 715 548	2,8-	4,7	2 822 637	0,0	15 516 527	2,0-	5,5
Hamburg										
	240 956	2,6	438 507	1,2	1,8	1 380 736	2,7	2 516 964	2,3	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	71 038	2,9-	516 102	1,5-	7,3	486 889	0,3	4 278 216	0,7-	8,8
Ostfriesische Küste	77 663	7,2	395 537	17,5	5,1	524 268	4,1	2 983 050	8,2	5,7
Ems-Hümmling	38 058	7,7	127 820	7,9	3,4	247 862	18,0	841 430	9,0	3,4
Emsland-Grafschaft Bentheim	21 790	2,9	57 628	4,0	2,6	138 692	5,6	360 261	5,0	2,6
Oldenburger Land	43 688	2,8	107 162	3,3	2,5	285 776	4,2	748 897	3,5	2,6
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	42 103	0,6-	153 874	6,4	3,7	248 145	2,0	935 503	2,8	3,8
Cuxhavener Küste-Untereibe	48 052	4,6-	224 980	5,7-	4,7	336 740	1,5	1 721 495	1,7-	5,1
Bremer Umland	31 185	3,6	64 153	2,3	2,1	196 950	6,4	404 946	6,7	2,1
Steinhuder Meer	7 989	8,1	20 503	5,7	2,6	56 163	4,8	143 111	7,1	2,5
Weserbergland-Solling	53 716	12,7	209 011	10,5	3,9	330 878	7,3	1 295 346	3,9	3,9
Nördl. Lüneburger Heide	104 303	4,0	362 427	3,9	3,5	618 056	0,6	2 223 840	0,7	3,6
Südl. Lüneburger Heide	43 871	4,0	117 002	7,9	2,7	283 698	1,3-	754 550	1,6-	2,7
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	151 440	2,2	272 170	4,5	1,8	820 253	0,2	1 443 852	1,9-	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	24 993	5,8-	76 270	1,8	3,1	151 725	5,3-	451 437	4,0-	3,0
Harz	99 395	8,3-	405 872	8,2-	4,1	539 158	3,0-	2 475 557	1,9-	4,6
Südniedersachsen	31 214	2,3	55 661	9,1	1,8	338 589	74,7	337 499	4,6	1,0
Elbufer-Dröwenn	11 341	4,1-	39 056	15,6-	3,4	70 413	2,8-	248 539	5,9-	3,5
Niedersachsen zusammen	901 839	1,3	3 205 228	2,6	3,6	5 674 265	4,5	21 647 529	1,4	3,8
Bremen										
	60 649	1,3	115 166	6,9-	1,9	334 703	4,5	644 695	3,8	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	454 595	2,1	917 695	7,1	2,0	2 476 048	4,4	4 747 974	5,1	1,9
Bergisches Land	116 264	0,1-	295 440	5,1	2,5	627 785	5,1	1 579 351	6,4	2,5
Siebengebirge	101 347	3,0-	220 606	7,9-	2,2	551 026	1,7	1 220 020	1,6-	2,2
Eifel	92 898	2,3	252 379	2,5-	2,7	532 501	0,3	1 489 106	0,9	2,8
Sauerland	160 725	0,6	533 496	10,0-	3,3	894 358	3,3	3 393 036	1,7-	3,8
Siegerland	21 946	7,4	97 262	7,6	4,4	116 132	4,5	560 912	1,4	4,8
Westfäl. Industriegebiet	133 905	3,0	268 498	6,6	2,0	707 671	0,4-	1 373 575	0,2-	1,9
Münsterland	97 486	4,6-	234 118	2,1-	2,4	574 886	2,5-	1 356 342	1,9-	2,4
Teutoburger Wald	148 512	1,0-	588 849	1,4	4,0	880 304	2,5	3 757 666	1,5	4,3
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 327 678	0,6	3 408 343	0,5	2,6	7 360 711	2,6	19 477 981	1,5	2,6
Hessen										
Kassel-Land	55 565	3,7	109 932	1,9	2,0	313 933	16,3-	634 772	15,7-	2,0
Waldecker Land	65 635	2,0-	272 537	0,9-	4,2	354 398	0,1	1 677 643	4,2-	4,7
Werra-Meißner-Land	15 075	4,4-	70 451	8,5	4,7	100 076	4,2-	464 356	2,3	4,6
Kurhessisches Bergland-Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	16 541	8,8-	64 441	1,9-	3,9	106 418	2,5-	437 211	1,3	4,1
Marburg-Biedenkopf	33 991	3,9	91 508	0,0	2,7	203 314	1,6	557 988	1,4-	2,7
Lahn-Dill	18 988	14,0	50 355	5,1	2,7	102 609	9,3	301 355	4,8	2,9
Westerwald-Lahn-Taunus	24 949	8,6	48 773	0,9	2,0	140 331	7,8	296 491	9,0	2,1
Vogelsberg und Wetterau	15 254	10,4-	43 482	4,5-	2,9	92 205	0,8-	276 182	1,7-	3,0
Rhön	43 369	1,5	148 454	4,0	3,4	250 509	1,1-	905 387	1,1	3,6
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	41 641	1,2-	113 468	1,2-	2,7	252 150	3,2	753 875	2,9	3,0
Main und Taunus	30 080	5,1	140 208	8,9	4,7	168 043	2,1-	893 678	1,9-	5,3
Rheingau-Taunus	319 059	12,3	633 621	8,1	2,0	1 766 205	9,0	3 418 171	6,8	1,9
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	90 716	11,2	216 913	10,6	2,4	515 699	9,8	1 214 913	7,1	2,4
Hessen zusammen	892 277	6,3	2 289 036	4,4	2,6	5 050 841	3,3	13 474 391	1,4	2,7
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	89 921	7,5-	213 734	6,7-	2,4	544 559	1,7	1 326 549	2,5	2,4
Rheinhessen	69 288	17,8	113 285	6,6	1,6	389 483	18,7	648 787	13,8	1,7
Eifel/Ahr	114 475	7,5-	380 424	8,4-	3,3	637 972	4,5	2 297 219	3,0	3,6
Mosel/Saar	151 640	4,6-	475 547	3,5-	3,1	858 485	11,4	2 650 198	8,5	3,1
Hunsrück/Nahe/Glan	55 015	5,5-	215 263	7,1-	3,9	307 697	4,9	1 292 021	0,3	4,2
Westerwald/Lahn-Taunus	52 741	10,9-	155 214	12,3-	2,9	307 550	3,3	972 323	1,1-	3,2

1) Mai - Oktober 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	137 586	1,1-	375 904	2,3-	2,7	748 489	6,2	2 059 645	4,3	2,8
Rheinland-Pfalz zusammen	670 666	3,5-	1 929 371	5,3-	2,9	3 794 235	7,2	11 246 742	4,3	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	162 397	0,0	538 919	0,3	3,3	945 626	3,2	3 431 403	2,6	3,6
Mittlerer Schwarzwald	141 465	1,1	464 213	1,3	3,3	867 347	3,7	3 098 789	1,2	3,6
Südlicher Schwarzwald	201 215	2,9	711 411	2,6	3,5	1 242 233	4,3	4 649 666	3,7	3,7
Schwarzwald zusammen	505 077	1,4	1 714 543	1,5	3,4	3 055 206	3,8	11 179 858	2,7	3,7
Weinland zwischen Rhein und Neckar	152 162	7,3	298 325	7,6	2,0	887 749	3,0	1 718 176	2,7	1,9
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	24 926	1,1	90 796	2,3	3,6	154 203	2,2	561 567	4,4	3,6
Taubertal	22 088	3,4	89 229	11,6	4,0	137 827	0,0	534 292	7,5	3,9
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	59 861	5,0	137 040	4,3	2,3	395 341	1,2	806 690	3,2	2,4
Schwäbische Alb	165 957	2,7	362 618	1,2	2,2	917 128	5,6	2 111 703	3,8	2,3
Mittlerer Neckar	225 937	14,0	430 966	10,9	1,9	1 121 006	13,3	2 178 989	12,5	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	650 931	7,7	1 408 974	6,4	2,2	3 553 254	6,4	7 911 417	6,0	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	43 871	11,6	212 489	13,8	4,8	253 654	11,9	1 278 356	14,1	5,0
Bodensee	69 218	0,6-	220 465	1,3-	3,2	596 191	6,6	2 046 166	3,6	3,4
Hegau	7 126	2,2	27 554	1,4-	3,9	46 009	0,6	177 679	4,8-	3,9
Bodensee-Oberschwaben zusammen	120 215	3,7	460 508	5,1	3,8	895 854	7,7	3 502 201	6,7	3,9
Baden-Württemberg zusammen	1 276 223	4,7	3 584 025	3,9	2,8	7 504 314	5,5	22 593 476	4,4	3,0
Bayern										
Rhön	33 157	7,2	192 157	1,9-	5,8	215 317	13,6	1 285 185	0,7-	6,0
Frankenwald	12 114	0,6-	54 391	1,3	4,5	66 674	1,6	340 508	0,1	5,1
Spessart	22 683	4,0	56 224	1,4	2,5	131 010	3,5	351 390	2,3-	2,7
Würzburg mit Umgebung	41 938	0,5-	68 015	5,0-	1,6	238 134	5,1	393 530	4,0	1,7
Steigerwald	11 577	0,3-	17 537	2,1-	1,5	73 010	0,7-	107 794	2,6-	1,5
Fränkische Schweiz	13 312	14,0-	42 085	11,4-	3,2	85 758	1,2-	312 268	7,6-	3,6
Fichtelgebirge m. Steinwald	20 073	6,4-	71 941	4,3-	3,6	123 777	1,5-	522 345	3,9-	4,2
Nürnberg mit Umgebung	127 272	15,0	240 297	14,0	1,9	707 861	11,2	1 338 017	15,5	1,9
Oberpfälzer Wald	18 191	3,8	71 445	0,7-	3,9	106 211	10,5	494 375	4,2-	4,7
Oberes Altmühltal	13 762	1,8	31 724	1,4-	2,3	105 373	4,4	253 210	2,9	2,4
Unteres Altmühltal	20 822	7,4-	45 581	6,6-	2,2	162 307	0,7-	355 546	1,8-	2,2
Bayerischer Wald	106 189	2,5	584 314	0,6	5,5	668 025	6,4	4 334 789	0,9	6,5
Augsburg mit Umgebung	32 170	1,4	56 644	6,2-	1,8	180 617	6,6	320 999	4,7	1,8
München mit Umgebung	408 194	7,4	824 145	7,3	2,0	2 236 002	7,4	4 570 301	8,5	2,0
Ammersee- und Mümseegebiet	23 439	5,8	65 322	9,1	2,8	143 417	8,0	424 703	2,8	3,0
Bodensee-Gebiet	15 114	3,9-	41 114	8,2-	2,7	139 118	1,0-	442 034	1,7-	3,2
Westallgäu	7 023	8,8-	71 010	0,9-	10,1	46 748	2,9-	474 871	4,9-	10,2
Allgäuer Alpenvorland	14 380	24,8	38 856	6,9	2,7	80 527	12,9	288 950	2,8	3,6
Staffelsee mit Ammerhügelland	11 770	12,9	66 738	9,2	5,7	78 907	9,9	458 268	4,7	5,8
Inn-, Mangfallgebiet	24 929	8,3	82 154	11,5	3,3	145 653	1,4	513 574	5,7	3,5
Chiemsee mit Umgebung	17 080	1,3-	96 284	3,7	5,6	136 269	4,2	823 861	7,6	6,0
Salzach-Hügelland	7 729	2,0	25 453	1,9-	3,3	56 320	8,8	235 708	6,5	4,2
Oberallgäu	67 302	6,5-	432 467	0,5	6,4	453 569	5,7-	3 181 445	3,8-	7,0
Ostallgäu	39 182	0,9	183 691	1,5	4,7	271 904	1,2-	1 361 993	3,3-	5,0
Werdenfelser Land mit Ammergau	47 149	0,6-	199 415	3,2-	4,2	328 093	1,1	1 541 491	2,1-	4,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	6 413	16,2-	22 526	13,6-	3,5	48 698	0,1-	194 739	5,6-	4,0
Isarwinkel	13 120	19,4	71 390	6,6	5,4	74 851	5,5	475 666	2,9	6,4
Tepersee-Gebiet	22 454	6,1	133 494	4,8	5,9	147 580	16,6	997 963	10,1	6,8
Schliersee-Gebiet	12 863	10,1-	56 050	5,1-	4,4	78 919	16,8-	434 025	11,9-	5,5
Ober-Isartal	6 453	4,4	20 792	1,7-	3,2	40 877	5,0-	177 549	7,7-	4,3
Chiemgauer Alpen	30 030	5,4-	173 617	2,4-	5,8	227 799	4,2	1 623 020	1,0	7,1
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	34 413	6,8-	230 994	0,7-	6,7	272 507	0,7-	1 911 015	2,2-	7,0
Übriges Bayern	807 782	7,4	2 168 658	10,8	2,7	4 619 490	4,9	12 829 467	5,4	2,8
Bayern zusammen	2 090 079	5,0	6 536 525	4,7	3,1	12 490 712	4,8	43 370 599	2,5	3,5
Saarland										
Nordsaarland	14 747	0,3-	69 603	12,2	4,7	96 600	6,1	439 206	12,2	4,5
Bliesgau	774	7,3-	12 679	3,5	16,4	5 230	10,4	75 157	5,5	14,4
Übriges Saarland	42 665	2,0	113 256	2,2	2,7	245 971	8,1	672 019	7,6	2,7
Saarland zusammen	58 186	1,3	195 538	5,6	3,4	347 801	7,6	1 186 382	9,1	3,4
Berlin	363 575	1,5	838 088	0,9	2,3	2 077 354	3,9	4 891 951	3,3	2,4
Brandenburg										
Prignitz	7 420	7,3	24 518	13,3	3,3	48 990	13,0	149 746	13,7	3,1

1) Mai - Oktober 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	22 145	2,8-	59 273	4,7-	2,7	166 590	7,6	477 852	4,1	2,9
Uckermark	18 379	14,5	57 996	13,3	3,2	119 303	11,7	421 556	14,8	3,5
Barnim	17 641	7,7	68 327	5,3	3,9	132 276	7,2	487 592	0,6-	3,7
Märkische Schweiz- Oderbruch	14 911	4,3	54 494	2,6	3,7	97 730	2,5	356 451	1,0	3,6
Oder-Spree	22 623	6,8-	67 277	8,7-	3,0	160 973	3,7-	510 268	3,5-	3,2
Dahme-Saengebiet	14 685	4,0	36 500	10,6-	2,5	107 117	0,2	321 707	1,2-	3,0
Spreewald	26 038	4,0-	75 943	3,7	2,9	229 971	0,0	627 899	1,4	2,7
Niederlausitz	9 422	21,2-	20 248	25,0-	2,1	83 608	7,3	223 958	14,7	2,7
Elbe Elster Land	4 126	5,2-	15 391	3,6-	3,7	30 297	0,4-	110 031	3,3	3,6
Fläming	30 345	4,4-	79 083	12,4-	2,6	203 602	7,2	529 196	2,3	2,6
Havelland	16 943	11,9-	50 893	8,6-	3,0	133 528	4,5-	420 370	7,1-	3,1
Potsdam	20 013	61,1	40 373	62,2	2,0	115 927	42,1	240 397	39,5	2,1
Brandenburg zusammen	224 691	1,4	650 316	0,7-	2,9	1 629 912	5,3	4 877 023	3,3	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	59 333	1,7	299 489	20,8	5,0	486 481	5,7	2 715 252	16,7	5,6
Vorpommern	77 549	6,8	327 884	21,6	4,2	677 266	8,6	3 182 920	16,1	4,7
Mecklenburgische Ostseeküste	75 690	6,1	255 870	3,4	3,4	597 561	8,2	2 432 508	13,7	4,1
Westmecklenburg	27 979	0,3	63 460	7,7-	2,3	221 695	9,0	551 628	6,4	2,5
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	43 345	0,4-	129 440	17,3	3,0	377 796	10,2	1 234 418	19,4	3,3
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	283 896	3,7	1 076 143	14,0	3,8	2 360 799	8,2	10 116 726	15,5	4,3
Sachsen										
Stadt Dresden	102 977	10,9	216 785	9,9	2,1	560 372	9,7	1 229 846	8,9	2,2
Stadt Chemnitz	16 387	2,3-	34 501	7,8	2,1	81 897	0,3-	173 471	9,2	2,1
Stadt Leipzig	60 151	4,4-	118 158	14,6-	2,0	311 625	3,0	616 973	8,3-	2,0
Oberlausitz-Niederschlesien	39 864	5,9	113 808	2,2	2,9	258 442	6,8	806 504	0,1-	3,1
Sächsische Schweiz	33 678	0,7	130 706	3,3	3,9	203 135	1,2	829 165	3,1	4,1
Sächsisches Elbland	39 713	0,5-	125 062	2,0	3,1	240 811	1,7	766 576	6,1	3,2
Erzgebirge	72 221	2,3-	204 129	3,6-	2,8	424 008	0,9	1 278 747	0,6-	3,0
Sächs. Burgen- u. Heidel.	53 004	4,6-	152 779	1,9-	2,9	330 673	2,8	959 691	1,4	2,9
West Sachsen	9 569	4,9-	21 284	8,2-	2,2	58 207	1,8-	134 590	6,5-	2,3
Vogtland	27 648	7,7-	122 290	5,0-	4,4	178 509	7,8	846 100	7,5	4,7
Sachsen zusammen	455 212	0,5	1 239 502	0,6-	2,7	2 647 679	4,2	7 641 663	2,5	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	68 696	9,1	180 086	13,0	2,6	393 579	9,8	1 095 574	15,8	2,8
Halle, Saale, Unstrut	45 129	5,4-	102 788	10,1-	2,3	259 089	2,9	606 863	9,3-	2,3
Anhalt-Wittenberg	36 303	4,2-	82 037	4,8-	2,3	233 168	4,1	540 971	3,1	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	44 210	4,6-	103 781	2,5-	2,3	265 592	4,0	628 348	2,2	2,4
Altmark	9 296	11,1-	27 730	7,3-	3,0	76 858	6,2	238 381	7,3	3,1
Sachsen-Anhalt zusammen	203 634	0,8-	496 422	0,1	2,4	1 228 286	5,7	3 110 137	4,5	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	120 436	7,2	376 710	6,2	3,1	681 766	8,7	2 304 304	8,7	3,4
Saaleland	65 358	1,8-	186 845	5,3	2,9	389 318	1,6	1 142 943	6,2	2,9
Ostthüringen	18 646	4,8-	43 131	5,8-	2,3	115 393	1,2-	298 327	0,0	2,5
Thüringer Kernland	44 027	0,2	88 557	0,2-	2,0	263 286	5,1-	563 829	0,0	2,1
Nordthüringen	22 369	4,4-	62 921	7,6	2,8	148 355	4,4	445 376	8,4	3,0
Thüringen zusammen	270 836	1,9	758 164	4,6	2,8	1 598 118	3,3	4 744 779	6,4	3,0
Bundesgebiet insgesamt	9 687 433	2,4	28 475 922	2,3	2,9	58 303 103	4,4	187 057 565	3,0	3,2

1) Mai - Oktober 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 10/98

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	4 278 557	1,3	8 897 611	0,4	2,1	24 174 746	4,2	53 190 150	2,8	2,2
Anderer Wohnsitz	1 009 292	5,3	1 969 248	3,3	2,0	6 563 941	5,1	12 704 508	4,2	1,9
Zusammen	5 287 849	2,0	10 866 859	0,9	2,1	30 738 687	4,4	65 894 658	3,1	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	747 654	0,6-	1 698 638	2,4-	2,3	4 636 003	0,6	11 341 726	1,4-	2,4
Anderer Wohnsitz	83 072	7,0	1 79 020	3,4	2,2	657 973	3,6	1 370 305	0,6	2,1
Zusammen	830 726	0,1	1 877 658	1,9-	2,3	5 293 976	0,9	12 712 031	1,2-	2,4
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	356 461	0,0	1 356 227	2,6-	3,8	2 299 044	3,5	10 013 374	2,2-	4,4
Anderer Wohnsitz	25 382	0,1	80 418	2,1-	3,2	182 357	0,8-	580 212	2,3-	3,2
Zusammen	381 843	0,0	1 436 645	2,6-	3,8	2 481 401	3,1	10 593 586	2,2-	4,3
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	1 058 428	5,1	2 600 690	1,6	2,5	6 254 667	5,5	17 770 195	1,7	2,8
Anderer Wohnsitz	243 982	5,9	576 672	7,6	2,4	1 555 230	7,6	3 494 330	6,5	2,2
Zusammen	1 302 410	5,3	3 177 362	2,6	2,4	7 809 897	5,9	21 264 525	2,4	2,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 441 100	1,6	14 553 166	0,0	2,3	37 364 460	3,9	92 315 445	1,5	2,5
Anderer Wohnsitz	1 361 728	5,4	2 805 358	4,0	2,1	8 959 501	5,3	18 149 355	4,2	2,0
Zusammen	7 802 828	2,2	17 358 524	0,6	2,2	46 323 961	4,2	110 464 800	1,9	2,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	656 336	3,7	2 437 269	0,7	3,7	3 686 339	5,2	16 191 817	0,5	4,4
Anderer Wohnsitz	13 886	0,2-	75 117	2,2-	5,4	97 080	2,7	525 261	3,0	5,4
Zusammen	670 222	3,7	2 512 386	0,6	3,7	3 783 419	5,1	16 717 078	0,6	4,4
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	131 569	13,6	586 086	8,8	4,5	611 573	9,0	3 405 314	8,8	5,6
Anderer Wohnsitz	26 517	22,4-	110 354	30,7-	4,2	160 671	2,3	891 041	4,4-	5,5
Zusammen	158 086	5,4	696 440	0,2-	4,4	772 274	7,5	4 296 355	5,8	5,6
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	376 090	2,0	2 621 190	3,3	7,0	2 601 959	6,0	21 903 134	2,9	8,4
Anderer Wohnsitz	15 052	4,0	91 267	3,2-	6,1	108 826	1,7-	826 498	2,0	7,6
Zusammen	391 142	2,0	2 712 457	3,0	6,9	2 710 785	5,7	22 729 632	2,9	8,4
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	462 667	1,5-	1 207 560	3,1-	2,6	3 379 637	2,4	9 321 417	1,7	2,8
Anderer Wohnsitz	39 748	4,7-	80 153	6,8-	2,0	337 704	3,3-	642 010	6,4-	1,9
Zusammen	502 415	1,7-	1 287 713	3,4-	2,6	3 717 341	1,8	9 963 427	1,1	2,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 626 662	2,5	6 852 105	1,6	4,2	10 279 508	4,7	50 821 682	2,3	4,9
Anderer Wohnsitz	95 203	8,7-	356 891	14,3-	3,7	704 241	1,0-	2 884 810	1,8-	4,1
Zusammen	1 721 865	1,8	7 208 996	0,7	4,2	10 983 749	4,3	53 706 492	2,1	4,9
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	161 735	15,3	3 894 778	14,0	24,1	988 029	16,1	22 790 890	10,6	23,1
Anderer Wohnsitz	1 005	3,9	13 624	16,8	13,6	7 364	28,4	95 383	77,8	13,0
Zusammen	162 740	15,2	3 908 402	14,0	24,0	995 393	16,2	22 886 273	10,7	23,0
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 229 497	2,0	25 300 049	2,4	3,1	48 631 997	4,3	165 928 017	2,9	3,4
Anderer Wohnsitz	1 457 936	4,3	3 175 873	1,6	2,2	9 671 106	4,8	21 129 548	3,4	2,2
Insgesamt	9 687 433	2,4	28 475 922	2,3	2,9	58 303 103	4,4	187 057 565	3,0	3,2

1) Mai - Oktober 1998. -2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	102 129	0,7-	400 417	1,2-	3,9	696 574	0,2	3 339 331	2,6-	4,8
Anderer Wohnsitz	6 923	0,3-	19 634	10,4-	2,8	53 891	3,6-	155 499	8,2-	2,9
Zusammen	109 052	0,7-	420 051	1,6-	3,9	750 465	0,1-	3 494 830	2,9-	4,7
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	169 933	2,7-	621 002	2,8-	3,7	1 174 524	0,7	5 098 940	2,7-	4,3
Anderer Wohnsitz	12 466	6,1-	34 660	4,8-	2,8	100 397	0,4	275 783	0,5	2,7
Zusammen	182 399	2,9-	655 662	2,9-	3,6	1 274 921	0,7	5 374 723	2,6-	4,2
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	307 559	0,3-	999 435	1,9-	3,2	2 008 519	0,8	7 772 033	2,0-	3,9
Anderer Wohnsitz	25 703	0,8-	68 044	3,9-	2,6	197 510	1,7-	510 836	4,6-	2,6
Zusammen	333 262	0,4-	1 067 479	2,0-	3,2	2 206 029	0,6	8 282 869	2,1-	3,8
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	673 863	1,7-	1 992 672	3,4-	3,0	4 446 507	4,4	14 798 837	1,4-	3,3
Anderer Wohnsitz	63 779	1,9-	162 510	1,6-	2,5	474 841	0,2	1 159 097	0,3-	2,4
Zusammen	737 642	1,7-	2 155 182	3,3-	2,9	4 921 348	4,0	15 957 934	1,3-	3,2
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 940 392	0,4	8 044 973	0,3-	2,7	17 555 612	2,5	53 850 370	0,7	3,1
Anderer Wohnsitz	375 572	1,7	877 565	2,0	2,3	2 573 820	2,8	5 935 245	2,5	2,3
Zusammen	3 315 964	0,6	8 922 538	0,1-	2,7	20 129 432	2,5	59 785 615	0,9	3,0
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	2 283 445	3,1	7 501 231	5,2	3,3	13 221 809	5,5	46 428 311	5,6	3,5
Anderer Wohnsitz	404 933	5,2	855 135	4,6	2,1	2 757 829	5,3	5 626 033	6,2	2,0
Zusammen	2 688 378	3,4	8 356 366	5,1	3,1	15 979 638	5,5	52 054 344	5,6	3,3
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	1 003 965	5,1	3 314 458	7,3	3,3	5 657 245	7,8	20 088 267	8,6	3,6
Anderer Wohnsitz	289 215	8,4	551 161	3,3	1,9	1 857 848	6,1	3 521 776	2,3	1,9
Zusammen	1 293 180	5,8	3 865 619	6,7	3,0	7 515 093	7,4	23 610 043	7,6	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	497 092	4,1	1 491 538	3,8	3,0	2 714 547	7,3	9 313 823	6,3	3,4
Anderer Wohnsitz	194 079	9,5	395 874	6,7	2,0	1 141 024	10,0	2 489 859	6,8	2,2
Zusammen	691 171	5,6	1 887 412	4,4	2,7	3 855 571	8,1	11 803 682	6,4	3,1
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	251 119	13,6	934 323	8,1	3,7	1 156 650	7,6	5 238 105	7,2	4,5
Anderer Wohnsitz	85 266	2,8-	211 290	14,9-	2,5	513 946	6,3	1 455 420	1,4	2,8
Zusammen	336 385	8,9	1 145 613	2,9	3,4	1 670 606	7,2	6 693 525	5,9	4,0
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 229 497	2,0	25 300 049	2,4	3,1	48 631 997	4,3	165 928 017	2,9	3,4
Anderer Wohnsitz	1 457 936	4,3	3 175 873	1,6	2,2	9 671 106	4,8	21 129 548	3,4	2,2
Insgesamt	9 687 433	2,4	28 475 922	2,3	2,9	58 303 103	4,4	187 057 565	3,0	3,2

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Mai - Oktober 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	496 624	5,3	3 547 160	9,8	7,1	2 863 742	6,7	21 751 322	5,1	7,6
Anderer Wohnsitz	50 016	2,3	120 135	0,9	2,4	348 716	5,8	875 498	4,5	2,5
Zusammen	546 640	5,0	3 667 295	9,5	6,7	3 212 458	6,6	22 626 820	5,1	7,0
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	288 534	3,2-	1 504 971	1,5-	5,2	1 734 022	0,4-	10 201 430	0,9-	5,9
Anderer Wohnsitz	32 418	4,5	92 506	5,5	2,9	264 195	5,5	806 915	5,5	3,1
Zusammen	320 952	2,5-	1 597 477	1,1-	5,0	1 998 217	0,3	11 008 345	0,4-	5,5
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	164 878	5,7-	920 686	1,4-	5,6	999 237	0,4-	5 976 232	0,2-	6,0
Anderer Wohnsitz	15 102	1,1	44 939	0,6-	3,0	118 187	0,7	389 056	1,2	3,3
Zusammen	179 980	5,2-	965 625	1,4-	5,4	1 117 424	0,3-	6 365 288	0,2-	5,7
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	950 036	0,6	5 972 817	4,9	6,3	5 597 001	3,1	37 928 984	2,6	6,8
Anderer Wohnsitz	97 536	2,8	257 580	2,3	2,6	731 098	4,8	2 071 469	4,3	2,8
Zusammen	1 047 572	0,8	6 230 397	4,8	5,9	6 328 099	3,3	40 000 453	2,7	6,3
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	428 812	0,4	2 659 532	4,0	6,2	3 158 480	2,6	23 111 556	3,1	7,3
Anderer Wohnsitz	7 248	5,0	23 567	8,6-	3,3	46 437	15,7	164 884	12,9	3,6
Zusammen	436 060	0,5	2 683 099	3,9	6,2	3 204 917	2,8	23 276 440	3,2	7,3
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	502 983	1,9-	2 022 918	1,2-	4,0	3 168 666	2,2	14 544 759	0,7	4,6
Anderer Wohnsitz	44 360	10,9	139 143	7,2	3,1	326 444	3,9	1 075 910	4,3	3,3
Zusammen	547 343	1,0-	2 162 061	0,7-	4,0	3 495 110	2,3	15 620 669	1,0	4,5
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	814 660	0,3	2 846 180	0,3-	3,5	5 042 523	4,3	19 822 482	1,8	3,9
Anderer Wohnsitz	54 911	2,6	165 702	9,0-	3,0	415 914	2,7	1 374 541	4,1-	3,3
Zusammen	869 571	0,5	3 011 882	0,8-	3,5	5 458 437	4,2	21 197 023	1,4	3,9
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	5 533 006	3,0	11 798 602	2,0	2,1	31 665 327	4,9	70 520 236	3,8	2,2
Anderer Wohnsitz	1 253 881	4,3	2 589 881	2,1	2,1	8 151 213	4,9	16 442 744	3,8	2,0
Zusammen	6 786 887	3,3	14 388 483	2,0	2,1	39 816 540	4,9	86 962 980	3,8	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 229 497	2,0	25 300 049	2,4	3,1	48 631 997	4,3	165 928 017	2,9	3,4
Anderer Wohnsitz	1 457 936	4,3	3 175 873	1,6	2,2	9 671 106	4,8	21 129 548	3,4	2,2
Insgesamt	9 687 433	2,4	28 475 922	2,3	2,9	58 303 103	4,4	187 057 565	3,0	3,2

1) Mai - Oktober 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
					Anzahl					%
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	805 058	2,7-	3 119 153	1,1-	3,9	5 363 785	3,1	24 086 598	2,0	4,5
Anderer Wohnsitz	60 060	4,4-	192 110	8,7-	3,2	453 833	1,6	1 579 864	1,0-	3,5
Zusammen	865 118	2,8-	3 311 263	1,5-	3,8	5 817 618	3,0	25 666 462	1,8	4,4
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 093 079	0,6-	4 436 660	0,9	4,1	6 845 815	3,7	31 826 636	2,8	4,6
Anderer Wohnsitz	98 180	3,4	226 623	0,9-	2,3	713 157	7,2	1 771 438	3,2	2,5
Zusammen	1 191 259	0,3-	4 663 283	0,8	3,9	7 558 972	4,0	33 598 074	2,8	4,4
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 144 143	2,4	4 750 287	4,4	4,2	6 925 759	3,9	32 383 876	2,6	4,7
Anderer Wohnsitz	89 689	9,1-	222 521	22,8-	2,5	720 096	4,5	1 962 264	1,3-	2,7
Zusammen	1 233 832	1,5	4 972 808	2,8	4,0	7 645 855	3,9	34 346 140	2,4	4,5
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 109 981	2,3	3 949 742	3,5	3,6	6 606 938	3,5	24 987 908	2,6	3,8
Anderer Wohnsitz	146 393	3,2	309 416	1,6	2,1	1 087 449	3,3	2 317 730	2,9	2,1
Zusammen	1 256 374	2,4	4 259 158	3,3	3,4	7 694 387	3,5	27 305 638	2,6	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 158 034	2,2	3 146 977	1,4	2,7	6 876 595	6,0	19 401 307	2,9	2,8
Anderer Wohnsitz	143 149	1,8	314 048	1,9	2,2	970 198	3,5	2 125 306	3,3	2,2
Zusammen	1 301 183	2,1	3 461 025	1,5	2,7	7 846 793	5,7	21 526 613	3,0	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	551 455	3,0	1 308 807	2,7	2,4	3 252 838	3,4	8 126 726	3,2	2,5
Anderer Wohnsitz	97 966	6,6	213 094	7,2	2,2	660 899	3,9	1 344 731	4,6	2,0
Zusammen	649 421	3,6	1 521 901	3,3	2,3	3 913 737	3,5	9 471 457	3,4	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 367 747	4,3	4 588 423	3,7	1,9	12 760 267	5,1	25 114 966	4,6	2,0
Anderer Wohnsitz	822 499	7,3	1 698 061	7,0	2,1	5 065 474	5,6	10 028 215	5,1	2,0
Zusammen	3 190 246	5,1	6 286 484	4,6	2,0	17 825 741	5,3	35 143 181	4,7	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 229 497	2,0	25 300 049	2,4	3,1	48 631 997	4,3	165 928 017	2,9	3,4
Anderer Wohnsitz	1 457 936	4,3	3 175 873	1,6	2,2	9 671 106	4,8	21 129 548	3,4	2,2
Insgesamt	9 687 433	2,4	28 475 922	2,3	2,9	58 303 103	4,4	187 057 565	3,0	3,2

1) Mai - Oktober 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- monat	An- teil 2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)	
		Anzahl		%		Anzahl		%		Tage		Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	8 229 497	2,0	25 300 049	2,4	88,8	3,1	48 631 997	4,3	165 928 017	2,9	88,7	3,4
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 153	2,5-	14 621	2,7	0,5	2,4	40 419	8,0	105 038	13,8	0,5	2,6
Belgien	48 422	4,5-	100 837	14,3-	3,2	2,1	379 219	6,0	937 492	2,5	4,4	2,5
Dänemark	63 102	15,4	125 519	13,8	4,0	2,0	417 145	9,4	761 146	7,1	3,6	1,8
Finnland	14 238	18,6	31 633	16,9	1,0	2,2	97 282	11,4	191 999	13,3	0,9	2,0
Frankreich	70 573	2,3	140 162	0,6-	4,4	2,0	461 357	1,1	919 181	0,6-	4,4	2,0
Griechenland	8 055	8,0-	21 176	9,9-	0,7	2,6	50 422	5,7-	128 677	7,5-	0,6	2,6
Großbrit. und Nordirland	138 243	5,0	297 431	4,2	9,4	2,2	927 722	6,7	1 950 788	6,8	9,2	2,1
Irland, Republik	4 435	2,5-	11 791	6,6	0,4	2,7	27 255	0,3-	65 743	1,1	0,3	2,4
Island	2 557	0,0	5 721	14,8	0,2	2,2	15 647	3,3	32 412	5,4	0,2	2,1
Italien	82 141	10,3	176 977	10,6	5,6	2,2	547 491	8,5	1 108 530	5,3	5,2	2,0
Luxemburg	6 630	4,0-	15 351	3,3-	0,5	2,3	49 201	1,5	134 026	0,7-	0,6	2,7
Niederlande	153 846	2,4-	397 554	8,8-	12,5	2,6	1 140 608	1,6	3 241 300	0,2	15,3	2,8
Norwegen	19 531	10,4	35 653	8,5	1,1	1,8	156 811	4,2	256 949	1,6	1,2	1,6
Österreich	65 378	12,6	136 894	9,7	4,3	2,1	403 170	6,3	863 977	6,7	4,1	2,1
Polen	26 386	7,4-	80 074	12,1-	2,5	3,0	167 715	1,0-	480 521	7,8-	2,3	2,9
Portugal	6 808	1,8-	19 899	11,0-	0,6	2,9	43 084	2,2-	111 965	16,1-	0,5	2,6
Rußland	17 655	30,6-	51 895	26,4-	1,6	2,9	126 054	4,5-	377 325	7,8-	1,8	3,0
Schweden	57 706	8,0	107 096	13,1	3,4	1,9	441 513	4,5	714 952	5,4	3,4	1,6
Schweiz	94 725	12,1	192 494	11,7	6,1	2,0	547 117	6,6	1 121 173	5,9	5,3	2,0
Spanien	36 690	13,5	75 932	4,5	2,4	2,1	236 975	5,7	481 659	2,6	2,3	2,0
Tschechische Republik	18 344	3,0-	42 591	16,4-	1,3	2,3	101 831	3,4	248 866	1,3-	1,2	2,4
Türkei	10 571	2,8-	27 888	1,5	0,9	2,6	55 462	7,7-	146 609	8,5-	0,7	2,6
Ungarn	13 507	5,8-	38 089	8,3	1,2	2,8	81 805	7,5	202 235	10,2	1,0	2,5
Sonstige europ. Länder	26 627	2,2-	65 901	1,2	2,1	2,5	162 756	8,1	423 089	8,6	2,0	2,6
Zusammen	992 323	3,6	2 213 179	0,3	69,7	2,2	6 678 061	4,6	15 005 652	2,7	71,0	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	4 225	1,7-	10 727	4,5	0,3	2,5	27 570	3,0	65 400	0,7	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	8 483	5,7	24 489	4,5	0,8	2,9	50 386	4,6	147 005	4,3	0,7	2,9
Zusammen	12 708	3,1	35 216	4,5	1,1	2,8	77 956	4,1	212 405	3,2	1,0	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	8 119	24,6	23 335	28,6	0,7	2,9	60 106	15,9	212 802	21,6	1,0	3,5
China Volksrep. und Hongkong	17 848	18,5	39 308	12,4	1,2	2,2	98 867	15,5	220 876	8,4	1,0	2,2
Israel	11 189	9,3	26 357	8,9	0,8	2,4	74 524	6,0	207 348	4,0	1,0	2,8
Japan	84 843	3,1-	139 556	3,2-	4,4	1,6	558 430	0,9-	877 870	0,7-	4,2	1,6
Südkorea	3 897	41,3-	8 757	34,6-	0,3	2,2	24 612	59,2-	49 855	55,1-	0,2	2,0
Taiwan	6 714	4,4	14 411	5,8	0,5	2,1	40 817	7,4-	83 432	6,6-	0,4	2,0
Sonstige asiat. Länder	25 401	1,8	64 275	4,2	2,0	2,5	147 258	10,7-	356 321	7,7-	1,7	2,4
Zusammen	158 011	0,4	315 999	1,9	9,9	2,0	1 004 614	3,4-	2 008 504	2,0-	9,5	2,0
Amerika												
Kanada	14 729	5,1	32 197	3,8	1,0	2,2	99 067	14,1	201 789	9,2	1,0	2,0
USA	199 580	15,1	408 662	12,7	12,9	2,0	1 297 085	12,7	2 624 041	11,8	12,4	2,0
Mittelamerika und Karibik	4 297	11,0-	11 451	0,8	0,4	2,7	28 721	1,4	70 826	9,5	0,3	2,5
Brasilien	10 986	11,1	30 019	14,4	0,9	2,7	61 405	3,6-	160 320	0,6	0,8	2,6
Sonstige südamerik. Länder	9 617	12,5	23 819	16,1	0,7	2,5	61 540	11,3	140 430	8,7	0,7	2,3
Zusammen	239 209	13,5	506 148	12,0	15,9	2,1	1 547 818	11,7	3 197 406	10,8	15,1	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	15 184	9,0-	30 659	6,1-	1,0	2,0	101 114	0,1-	204 100	5,7	1,0	2,0
Ohne Angabe	40 501	4,9-	74 672	17,2-	2,4	1,8	261 543	8,4	501 481	1,7	2,4	1,9
Ausland zusammen	1 457 936	4,3	3 175 873	1,6	11,2	2,2	9 671 106	4,8	21 129 548	3,4	11,3	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	9 687 433	2,4	28 475 922	2,3	100,0	2,9	58 303 103	4,4	187 057 565	3,0	100,0	3,2

1) Mai - Oktober 1998.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Oktober 1998										Sommerhalbjahr 1998 1)	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 517	7 197	95,7	5,3	309 728	294 246	95,0	3,6	37,3	39,6	40,1	42,5
Bayern	14 572	14 257	97,8	1,0	576 295	556 254	96,3	0,8	36,6	38,3	41,1	42,9
Berlin	470	470	100,0	6,3	53 480	52 487	98,1	4,4	50,6	51,6	50,3	51,4
Brandenburg	1 396	1 318	94,4	5,9	74 786	67 691	90,5	3,7	28,1	31,2	35,6	38,1
Bremen	90	81	90,0	3,6-	8 619	8 335	96,7	0,7-	43,1	44,6	40,7	41,8
Hamburg	273	258	94,5	1,6	28 003	27 114	96,8	3,5	50,5	52,2	49,1	51,2
Hessen	3 509	3 305	94,2	1,2-	194 971	178 741	91,7	0,2	37,9	41,3	36,9	41,0
Mecklenburg-Vorpommern	2 155	1 966	91,2	11,1	134 020	120 587	90,0	15,4	25,9	29,2	42,4	44,8
Niedersachsen	6 672	6 380	95,6	2,4	276 512	262 264	94,8	2,1	37,4	39,8	42,8	44,9
Nordrhein-Westfalen	5 577	5 319	95,4	2,1-	269 918	259 128	96,0	0,7-	40,7	42,8	39,2	41,4
Rheinland-Pfalz	3 738	3 733	99,9	0,2-	153 479	151 763	98,9	0,9	40,6	41,0	39,8	40,2
Saarland	324	303	93,5	1,6-	14 737	14 102	95,7	0,1	42,8	44,8	43,5	45,8
Sachsen	2 193	2 123	96,8	1,4	116 393	110 257	94,7	1,6	34,4	36,5	35,7	37,3
Sachsen-Anhalt	1 055	1 030	97,6	1,3	53 314	50 261	94,3	2,2	30,0	31,9	31,9	33,3
Schleswig-Holstein	4 924	4 476	90,9	2,7-	183 850	164 031	89,2	0,6	30,1	33,7	45,8	48,5
Thüringen	1 686	1 466	87,0	1,9	79 528	69 343	87,2	1,4	30,8	35,4	32,5	37,1
Bundesgebiet	56 151	53 682	95,6	1,4	2 527 633	2 385 604	94,4	2,0	36,3	38,7	40,4	42,6
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 558	45 671	96,0	0,8	2 052 763	1 951 030	95,0	1,1	37,7	39,9	41,1	43,3
Neue Länder und Berlin-Ost	8 593	8 011	93,2	4,7	474 870	434 574	91,5	5,9	30,4	33,5	37,0	39,5

1) Mai - Oktober 1998.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-
4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Oktober 1998							Sommerhalbjahr 1998 1)			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe			Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter			darunter				aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 2)	zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 5)	zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten		
Anzahl		%		Anzahl		%		%				
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	893	863	96,6	1,4	60 198	57 008	94,7	1,2	41,8	44,2	43,4	45,4
Gasthöfe	327	311	95,1	1,6-	7 112	6 816	95,8	0,5-	24,9	26,2	28,8	30,2
Pensionen	887	842	94,9	1,9-	22 922	21 541	94,0	1,3-	33,5	36,2	44,9	47,5
Hotels garnis	906	872	96,2	2,1-	22 723	21 777	95,8	0,4-	38,1	40,2	43,9	46,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 013	2 888	95,9	1,0-	112 955	107 142	94,9	0,3	38,3	40,6	42,9	45,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	129	127	98,4	2,4	9 533	9 322	97,8	3,6	46,6	48,0	47,8	49,7
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 027	1 027	100,0	0,0	33,3	33,3	40,5	40,5
Ferienhäuser, -wohnungen	615	605	98,4	3,2	19 753	18 587	94,1	0,3-	44,6	47,5	46,3	48,9
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.	52	49	94,2	3,9-	4 180	3 800	90,9	3,2-	29,0	32,0	35,8	40,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	799	784	98,1	2,6	34 493	32 736	94,9	0,4	42,9	45,4	45,3	47,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	542	508	93,7	3,2-	92 245	85 207	92,4	4,4-	65,3	71,3	63,8	69,7
Betriebe zusammen	4 354	4 180	96,0	0,6-	239 693	225 085	93,9	1,5-	49,4	52,9	51,3	54,8
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	541	526	97,2	0,6-	36 179	34 665	95,8	0,0	40,8	42,9	42,9	45,5
Gasthöfe	274	266	97,1	1,1	7 210	6 909	95,8	3,2	23,0	24,4	33,3	34,9
Pensionen	536	519	96,8	1,5-	12 787	12 301	96,2	2,0-	31,8	33,5	42,3	44,0
Hotels garnis	960	947	98,6	1,9-	17 433	16 881	96,8	1,8-	27,8	29,3	43,3	44,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 311	2 258	97,7	1,1-	73 609	70 756	96,1	0,5-	34,4	36,2	42,0	44,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	171	168	98,2	0,6-	12 796	12 037	94,1	1,0	45,2	48,2	47,8	50,6
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen	1 004	995	99,1	3,5	26 761	25 993	97,1	2,2	32,3	33,4	37,7	38,8
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 272	1 258	98,9	2,6	47 656	45 972	96,5	1,4	34,3	36,0	39,8	41,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	96	92	95,8	1,1	14 692	13 870	94,4	0,7-	68,9	71,1	66,6	70,4
Betriebe zusammen	3 679	3 608	98,1	0,2	135 957	130 598	96,1	0,1	37,9	39,9	43,9	46,0
Kneippkurorte												
Hotels	426	409	96,0	0,5	23 788	22 209	93,4	0,4-	37,2	40,1	41,2	43,6
Gasthöfe	214	204	95,3	3,3-	4 793	4 545	94,8	4,0-	24,7	26,2	30,5	32,3
Pensionen	341	327	95,9	3,5-	8 070	7 748	96,0	3,6-	34,4	36,3	42,8	45,0
Hotels garnis	258	253	98,1	1,6	5 498	5 328	96,9	1,4	22,9	23,8	35,1	36,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 239	1 193	96,3	1,1-	42 149	39 830	94,5	1,2-	33,4	35,6	39,5	41,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	75	72	96,0	2,7-	5 195	4 870	93,7	4,5-	40,8	43,5	45,9	49,2
Ferienhäuser, -wohnungen	292	280	95,9	0,7	8 633	8 235	95,4	0,4	28,6	30,0	32,0	33,0
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.	41	39	95,1	4,9-	3 989	3 624	90,8	6,8-	33,3	36,7	41,8	45,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	408	391	95,8	0,5-	17 817	16 729	93,9	2,7-	33,2	35,4	38,3	40,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	135	125	92,6	0,8-	17 975	16 842	93,7	0,8-	62,1	66,3	51,3	66,4
Betriebe zusammen	1 782	1 709	95,9	0,9-	77 941	73 401	94,2	1,5-	40,0	42,6	42,3	47,0

1) Mai - Oktober 1998.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Ingesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Oktober 1998								Sommerhalbjahr 1998 1)			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
			geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 860	1 798	96,7	0,6	120 165	113 882	94,8	0,5	40,6	43,0	42,8	45,1	
Gasthöfe	815	781	95,8	1,1-	19 115	18 270	95,6	0,0	24,1	25,5	30,9	32,5	
Pensionen	1 764	1 688	95,7	2,1-	43 779	41 590	95,0	1,9-	33,1	35,4	43,8	46,0	
Hotels garnis	2 124	2 072	97,6	1,6-	45 654	43 986	96,3	0,7-	32,3	34,0	42,6	44,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 563	6 339	96,6	1,0-	228 713	217 728	95,2	0,3-	36,1	38,3	42,0	44,1	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	375	367	97,9	0,0	27 524	26 229	95,3	0,8	44,9	47,3	47,4	50,0	
Ferienzentren													
Ferienhäuser, -wohnungen	1 911	1 880	98,4	3,0	55 147	52 815	95,8	1,0	36,1	37,8	39,9	41,5	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 479	2 433	98,1	2,1	99 966	95 437	95,5	0,3	37,1	39,2	41,4	43,6	
Sanatorien, Kurkrankenh.	773	725	93,8	2,3-	124 912	115 919	92,8	3,4-	65,1	70,5	62,0	69,3	
Betriebe zusammen	9 815	9 497	96,8	0,4-	453 591	429 084	94,6	1,0-	44,3	47,2	47,5	50,8	
Seebäder													
Hotels	453	440	97,1	3,3	36 538	34 554	94,6	8,0	36,5	39,4	53,6	56,6	
Gasthöfe	140	129	92,1	4,4-	5 273	4 563	86,5	6,4-	29,4	34,6	45,5	49,5	
Pensionen	386	350	90,7	3,2	10 799	9 642	89,3	6,4	22,5	25,6	46,0	49,3	
Hotels garnis	873	766	87,7	2,5-	24 402	21 089	86,4	0,7	25,4	29,9	48,2	52,2	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 852	1 685	91,0	0,1-	77 012	69 848	90,7	4,4	30,5	34,3	50,3	53,7	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	264	231	87,5	3,3-	29 895	23 095	77,3	1,0	36,4	47,7	52,3	56,7	
Ferienzentren	17	15	88,2	36,4	16 332	14 750	90,3	4,1	58,2	65,8	60,4	65,0	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 633	3 390	93,3	2,5	110 814	102 970	92,9	5,0	25,3	27,4	42,2	44,0	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	37	35	94,6	6,1	6 207	5 902	95,1	3,8	37,1	39,4	61,2	62,7	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 951	3 671	92,9	2,2	163 248	146 717	89,9	4,2	31,1	34,9	46,7	49,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.	87	87	100,0	13,0	15 792	15 580	98,7	17,5	77,9	79,0	80,7	83,5	
Betriebe zusammen	5 890	5 443	92,4	1,7	256 052	232 145	90,7	5,1	33,8	37,7	49,7	52,5	
Luftkurorte													
Hotels	1 055	1 018	96,5	0,5-	56 607	54 553	96,4	1,2	32,8	34,4	38,3	39,8	
Gasthöfe	940	906	96,4	1,3-	22 781	21 540	94,6	1,8-	20,3	21,9	28,2	29,8	
Pensionen	699	669	95,7	0,5	15 302	14 483	94,6	0,9	25,8	27,7	35,4	38,7	
Hotels garnis	1 078	1 040	96,5	3,5-	20 238	19 332	95,5	1,9-	20,7	21,8	37,9	39,1	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 772	3 633	96,3	1,4-	114 928	109 908	95,6	0,0	27,3	28,9	35,8	37,6	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	320	307	95,9	0,6-	22 022	20 808	94,5	1,4-	42,4	44,9	45,2	48,3	
Ferienzentren	7	7	100,0	0,0	7 311	6 772	92,6	2,0-	71,0	76,7	65,4	67,1	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 151	1 113	96,7	1,9	40 602	38 798	95,6	1,0	25,5	26,7	35,1	36,2	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	201	198	98,5	4,8	14 982	14 466	96,6	0,5	33,0	34,2	39,3	40,5	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 679	1 625	96,8	1,8	84 917	80 844	95,2	0,0	35,1	36,9	41,1	42,8	
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	81	97,6	5,2	12 628	12 373	98,0	8,1	67,9	69,3	69,7	71,2	
Betriebe zusammen	5 534	5 339	96,5	0,4-	212 473	203 125	95,6	0,5	32,8	34,6	39,9	41,7	

1) Mai - Oktober 1998.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Oktober 1998										Sommerhalbjahr 1998 1)			
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter				insgesamt 5)	darunter				aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe					angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 2)	zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
Anzahl		%		Anzahl		%								

Deutschland

Erholungsorte

Hotels	1 546	1 478	95,6	1,1	87 848	83 086	94,6	1,7	35,9	38,1	39,8	42,3
Gasthöfe	1 757	1 676	95,4	1,1-	44 536	41 864	94,0	1,1-	23,3	25,1	28,7	30,7
Pensionen	1 016	952	93,7	2,9	23 149	21 230	91,7	1,3	27,5	30,4	34,6	36,8
Hotels garnis	836	787	94,1	2,5-	17 958	16 665	92,8	0,0	23,8	26,2	35,7	37,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	5 155	4 893	94,9	0,1	173 492	162 845	93,9	0,7	30,3	32,6	35,8	38,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	400	383	95,8	3,5	28 804	27 021	93,8	1,4	38,8	41,7	42,4	45,8
Ferienzentren	13	12	92,3	20,0	6 587	6 242	94,8	1,2	40,2	42,4	35,8	38,3
Ferienhäuser, -wohnungen	1 643	1 518	92,4	5,0	62 334	57 733	92,6	5,7	25,8	28,1	36,2	38,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	260	246	94,6	1,2-	17 777	16 942	95,3	0,7	30,1	32,3	38,8	40,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 316	2 159	93,2	4,0	115 502	107 938	93,5	3,5	30,5	33,0	38,2	40,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	85	82	96,5	2,4-	12 383	12 125	97,9	0,2	75,9	77,5	74,7	77,5
Betriebe zusammen	7 556	7 134	94,4	1,2	301 377	282 908	93,9	1,8	32,2	34,7	38,3	40,6

Sonstige Gemeinden

Hotels	8 696	8 441	97,1	1,1	617 115	594 397	96,3	2,2	38,6	40,2	37,7	39,4
Gasthöfe	6 988	6 691	95,7	1,4	160 669	152 643	95,0	2,2	24,5	26,0	26,1	27,8
Pensionen	2 900	2 817	97,1	6,5	65 639	62 253	94,8	4,9	29,1	30,9	30,8	32,4
Hotels garnis	4 397	4 249	96,6	1,5	189 707	181 738	95,8	3,2	38,5	40,3	37,0	38,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	22 981	22 198	96,6	1,9	1 033 130	991 031	95,9	2,6	35,8	37,4	35,4	37,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 403	1 346	95,9	2,7	102 463	95 627	93,3	3,3	36,4	39,2	39,2	41,9
Ferienzentren	24	22	91,7	10,0	11 714	11 335	96,8	11,2	39,3	40,7	46,4	47,2
Ferienhäuser, -wohnungen	1 949	1 756	90,1	8,1	60 497	52 697	86,9	6,2	21,7	25,2	31,9	34,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	861	817	94,9	3,0	74 542	68 085	91,3	1,7	33,0	36,5	42,8	45,1
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 237	3 941	93,0	5,1	249 216	227 644	91,3	3,9	32,0	35,2	38,8	41,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	138	130	94,2	1,6	21 794	19 667	90,2	1,7	66,7	73,9	68,6	72,5
Betriebe zusammen	27 356	26 269	96,0	2,4	1 304 140	1 238 342	95,0	2,8	35,6	37,6	36,6	38,4

Gemeindegruppen zusammen

Hotels	13 610	13 175	96,8	1,0	918 274	880 472	95,9	2,1	38,2	40,0	39,3	41,1
Gasthöfe	10 640	10 183	95,7	0,4	252 374	238 880	94,7	0,9	24,0	25,6	27,6	29,3
Pensionen	6 765	6 476	95,7	2,8	158 668	149 198	94,0	2,1	29,2	31,4	36,5	38,6
Hotels garnis	9 308	8 914	95,8	0,6-	297 959	282 810	94,9	1,9	34,4	36,5	38,8	40,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	40 323	38 748	96,1	0,8	1 627 275	1 551 360	95,3	1,9	34,4	36,3	37,1	39,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 762	2 634	95,4	1,5	210 708	192 780	91,5	1,9	38,5	42,3	43,2	46,3
Ferienzentren	65	60	92,3	15,4	43 551	40 706	93,5	4,2	51,6	55,6	53,1	55,6
Ferienhäuser, -wohnungen	10 287	9 657	93,9	3,9	329 394	304 913	92,6	4,1	26,6	28,9	37,9	39,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 548	1 478	95,5	1,9	129 196	120 181	93,0	0,9	32,2	35,0	42,0	44,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	14 662	13 829	94,3	3,2	712 849	658 580	92,4	2,9	32,6	35,6	41,2	43,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 166	1 105	94,8	0,3-	187 509	175 664	93,7	0,3-	67,2	72,1	65,6	71,6
Betriebe insgesamt	56 151	53 682	95,6	1,4	2 527 633	2 385 604	94,4	2,0	36,3	38,7	40,4	42,6

1) Mai - Oktober 1998.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	21 979	3,1-	102 892	3,9-	4,7	427 231	0,5-	1 703 995	2,6	4,0
Anderer Wohnsitz	2 757	2,6-	8 962	26,1-	3,3	173 328	4,7-	524 615	5,3-	3,0
Zusammen	24 736	3,0-	111 854	6,2-	4,5	600 559	1,8-	2 228 610	0,6	3,7
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	42 130	0,6	211 184	1,6	5,0	653 254	3,6-	2 902 184	3,6-	4,4
Anderer Wohnsitz	8 223	20,2	21 173	4,1	2,6	228 712	1,6	575 030	1,1	2,5
Zusammen	50 353	3,3	232 357	1,8	4,6	881 976	2,3-	3 477 214	2,9-	3,9
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	1 405	17,6-	5 755	1,8-	4,1	17 680	5,9	53 524	7,1	3,0
Anderer Wohnsitz	335	38,0-	1 175	29,9-	3,5	13 277	5,5-	33 160	5,5-	2,5
Zusammen	1 740	22,5-	6 930	8,0-	4,0	30 957	0,7	86 684	1,9	2,8
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	3 401	21,3-	10 533	24,1-	3,1	213 806	15,8-	635 077	19,1-	3,0
Anderer Wohnsitz	121	28,4-	286	70,8-	2,4	11 380	10,8-	28 621	10,3-	2,5
Zusammen	3 522	21,6-	10 819	27,2-	3,1	225 186	15,5-	663 698	18,8-	2,9
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	11 163	0,7-	46 868	30,0	4,2	212 728	3,1-	723 454	0,2	3,4
Anderer Wohnsitz	1 098	3,9-	3 105	18,3	2,8	55 350	5,0-	147 631	8,6-	2,7
Zusammen	12 261	1,0-	49 973	29,2	4,1	268 078	3,5-	871 085	1,4-	3,2
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	10 754	12,7-	34 369	8,3-	3,2	700 063	13,7-	2 691 858	12,4-	3,8
Anderer Wohnsitz	219	55,3	529	20,5	2,4	14 552	8,4-	39 321	9,0-	2,7
Zusammen	10 973	11,9-	34 898	8,0-	3,2	714 615	13,6-	2 731 179	12,3-	3,8
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	27 265	3,7	131 008	20,8	4,8	473 503	8,9-	2 500 451	0,2	5,3
Anderer Wohnsitz	1 647	15,4-	5 099	19,1-	3,1	75 309	8,4-	203 100	16,1-	2,7
Zusammen	28 912	2,3	136 107	18,6	4,7	548 812	8,9-	2 703 551	1,2-	4,9
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	8 315	20,9-	35 084	4,0-	4,2	173 604	7,3-	519 330	7,9-	3,0
Anderer Wohnsitz	1 933	0,9	8 839	35,1	4,6	50 290	6,2-	170 067	11,0-	3,4
Zusammen	10 248	17,5-	43 923	1,9	4,3	223 894	7,1-	689 397	8,7-	3,1
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	25 240	14,4-	99 805	7,2-	4,0	271 709	1,8-	889 879	2,3-	3,3
Anderer Wohnsitz	6 847	16,8-	29 091	10,3-	4,2	177 813	0,3	752 174	4,0-	4,2
Zusammen	32 087	14,9-	128 896	7,9-	4,0	449 522	1,0-	1 642 053	3,1-	3,7
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	645	12,6	1 563	4,3	2,4	20 685	12,9-	64 395	15,4-	3,1
Anderer Wohnsitz	108	20,6-	177	46,0-	1,6	3 325	10,4-	8 467	19,8-	2,5
Zusammen	753	6,2	1 740	4,8-	2,3	24 010	12,6-	72 862	16,0-	3,0

1) Mai - Oktober 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	3 430 163	16,6- 38,7-	9 658 837	30,1- 47,5-	2,8 5,1	114 349 12 671	10,1- 3,9-	323 078 28 597	15,4- 12,5-	2,8 2,3
Zusammen	3 593	17,9-	10 495	31,9-	2,9	127 020	9,6-	351 675	15,2-	2,8
Sachsen-Anhalt Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	2 131 135	5,3 41,3-	6 269 367	1,7- 71,4-	2,9 2,7	70 031 6 435	1,4- 5,6-	213 783 14 877	2,8- 28,0-	3,1 2,3
Zusammen	2 266	0,6	6 636	13,4-	2,9	76 466	1,8-	228 660	5,0-	3,0
Schleswig-Holstein Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	10 151 809	14,0- 1,6-	47 611 3 327	10,9- 53,5	4,7 4,1	373 190 40 778	10,8- 11,4-	2 219 593 96 288	11,7- 8,8-	5,9 2,4
Zusammen	10 960	13,2-	50 938	8,4-	4,6	413 968	10,8-	2 315 881	11,5-	5,6
Thüringen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	2 172 135	28,6- 34,5-	7 759 383	21,9- 44,7-	3,6 2,8	81 447 8 929	2,9 21,9-	256 221 24 078	5,8 22,1-	3,1 2,7
Zusammen	2 307	28,9-	8 142	23,4-	3,5	90 376	0,3-	280 299	2,6	3,1
Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	170 945 24 643	6,3- 3,2-	752 135 83 542	0,6 6,8-	4,4 3,4	3 818 420 860 508	7,5- 3,4-	15 735 485 2 659 422	6,0- 6,0-	4,1 3,0
Insgesamt	195 588	5,9-	835 677	0,2-	4,3	4 698 928	6,7-	18 394 907	6,0-	3,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	148 709 23 814	4,5- 1,8-	681 970 80 958	2,8 3,8-	4,6 3,4	2 631 207 822 380	5,2- 2,8-	11 594 637 2 515 023	3,5- 5,4-	4,4 3,1
Zusammen	172 523	4,1-	762 928	2,0	4,4	3 453 587	4,6-	14 109 660	3,8-	4,1
Neue Länder und Berlin-Ost Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	22 236 829	16,6- 31,9-	70 165 2 584	16,4- 53,5-	3,2 3,1	1 181 213 58 128	12,1- 11,1-	4 140 848 144 399	12,4- 15,7-	3,5 2,5
Zusammen	23 065	17,2-	72 749	18,7-	3,2	1 245 341	12,1-	4 285 247	12,5-	3,4

1) Mai - Oktober 1998.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Oktober 1998					Sommerhalbjahr 1998 1)						
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 2)	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	170 945	6,3-	752 135	0,6	90,0	4,4	3 818 420	7,5-	15 735 485	6,0-	85,5	4,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	33	15,4-	97	120,5	0,1	2,9	1 549	90,5	3 467	95,3	0,1	2,2
Belgien	636	2,4	1 968	11,1-	2,4	3,1	24 540	6,3-	82 456	5,1-	3,1	3,4
Dänemark	2 892	1,0-	10 196	15,5	12,2	3,5	83 961	0,5-	189 868	0,8	7,1	2,3
Finnland	127	12,4	187	3,1-	0,2	1,5	14 610	12,1-	22 222	11,3-	0,8	1,5
Frankreich	330	12,0-	1 018	25,4-	1,2	3,1	30 897	16,0-	70 377	21,5-	2,6	2,3
Griechenland	19	26,9-	29	65,1-	0,0	1,5	644	14,6-	1 566	7,9-	0,1	2,4
Großbrit. und Nordirland	1 551	21,5-	5 391	45,7-	6,5	3,5	55 059	12,0-	161 262	17,2-	6,1	2,9
Irland, Republik	83	29,7	225	52,5-	0,3	2,7	2 565	2,0	10 328	9,8	0,4	4,0
Island	3	96,6-	3	98,4-	0,0	1,0	595	18,3-	978	22,8-	0,0	1,6
Italien	2 651	48,5	4 793	31,3	5,7	1,8	40 493	9,4	72 734	9,0	2,7	1,8
Luxemburg	57	0,0	138	53,2-	0,2	2,4	2 364	17,8	7 027	19,8	0,3	3,0
Niederlande	10 500	6,9-	41 909	1,9-	50,2	4,0	454 153	0,9-	1 674 472	5,6-	63,0	3,7
Norwegen	100	16,0-	175	25,5-	0,2	1,8	12 532	7,8-	23 625	5,9-	0,9	1,9
Österreich	584	58,3	1 231	6,7-	1,5	2,1	18 016	6,5-	38 173	9,5-	1,4	2,1
Polen	136	42,9-	875	53,2-	1,0	6,4	9 932	15,9-	24 391	30,8-	0,9	2,5
Portugal	42	121,1	68	58,1	0,1	1,6	1 491	20,6-	3 513	24,0-	0,1	2,4
Rußland	15	66,7	70	204,3	0,1	4,7	783	0,5	2 037	20,0	0,1	2,6
Schweden	330	6,5-	783	13,8	0,9	2,4	34 725	4,9-	56 384	6,5-	2,1	1,6
Schweiz	1 256	5,4-	4 910	8,5-	5,9	3,9	28 154	2,8-	73 567	1,6	2,8	2,6
Spanien	137	3,5-	361	4,5-	0,4	2,6	10 622	2,7-	25 657	8,4	1,0	2,4
Tschechische Republik	42	25,0-	167	35,8	0,2	4,0	3 911	11,2	9 740	17,5	0,4	2,5
Türkei	27	30,8-	121	1,6-	0,1	4,5	399	19,5	1 062	14,9	0,0	2,7
Ungarn	49	25,8-	107	46,8-	0,1	2,2	3 153	9,2-	6 311	12,0-	0,2	2,0
Sonstige europ. Länder	68	22,7-	351	41,6-	0,4	5,2	3 624	10,0-	9 717	26,4-	0,4	2,7
Zusammen	21 668	2,3-	75 173	7,2-	90,0	3,5	838 778	2,9-	2 570 934	6,2-	96,7	3,1
Afrika												
Republik Südafrika	213	7,4-	756	23,3	0,9	3,5	2 486	27,5-	4 362	12,3-	0,2	1,8
Sonstige afrik. Länder	5	150,0	5	37,5-	0,0	1,0	257	1,6	569	8,8-	0,0	2,2
Zusammen	218	6,0-	761	22,5	0,9	3,5	2 743	25,5-	4 931	11,9-	0,2	1,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	83	29,7	137	0,7-	0,0	1,7
China Volksrep. und Hongkong	-	-	-	-	-	-	474	38,8-	653	35,9-	0,0	1,4
Israel	28	16,7	49	32,4	0,1	1,8	504	25,1-	944	15,2-	0,0	1,9
Japan	34	30,8	82	70,8	0,1	2,4	368	7,3-	719	1,1-	0,0	2,0
Südkorea	2	50,0-	2	50,0-	0,0	1,0	542	29,5-	745	36,1-	0,0	1,4
Taiwan	3	83,3-	3	83,3-	0,0	1,0	57	69,2-	84	60,7-	0,0	1,5
Sonstige asiat. Länder	8	50,0-	10	58,3-	0,0	1,3	648	23,9-	1 110	25,2-	0,0	1,7
Zusammen	75	28,6-	146	14,6-	0,2	1,9	2 676	27,9-	4 392	25,1-	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	86	18,9-	241	25,4-	0,3	2,8	2 530	30,1-	4 291	23,6-	0,2	1,7
USA	505	35,8	914	52,3	1,1	1,8	8 525	5,2-	14 269	4,6-	0,5	1,7
Mittelamerika und Karibik	8	38,5-	17	5,6-	0,0	2,1	345	128,5	639	98,1	0,0	1,9
Braziliens	22	69,2	38	52,0	0,0	1,7	298	12,5	622	27,5	0,0	2,1
Sonstige südamerik. Länder	17	32,0-	19	60,4-	0,0	1,1	915	5,8	1 891	1,6	0,1	2,1
Zusammen	638	20,6	1 229	21,2	1,5	1,9	12 613	9,2-	21 712	6,6-	0,8	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	1 867	18,8-	4 476	25,5-	5,4	2,4	19 237	15,4-	34 666	12,5-	1,3	1,8
Ohne Angabe	177	41,6	1 757	98,5	2,1	9,9	4 461	34,1	22 787	54,0	0,9	5,1
Ausland zusammen	24 643	3,2-	83 542	6,8-	10,0	3,4	880 508	3,4-	2 659 422	6,0-	14,5	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	196 588	5,9-	836 677	0,2-	100,0	4,3	4 698 928	6,7-	18 394 907	6,0-	100,0	3,9

1) Mai - Oktober 1998.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Oktober 1998						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anteil 4)						
Anzahl						%	
Deutschland							
Baden-Württemberg	233	230	180	23 387	18 063	3,1	77,2
Bayern	396	352	317	32 775	30 148	13,7	92,0
Berlin	5	5	5	680	680	9,7	100,0
Brandenburg	173	172	100	12 354	8 176	5,8	66,2
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	159	159	114	14 263	10 580	4,5	74,2
Mecklenburg-Vorpommern	166	164	109	26 384	20 192	0,5	76,5
Niedersachsen	407	310	229	25 775	19 937	4,7	77,4
Nordrhein-Westfalen	419	223	157	14 237	10 428	2,9	73,2
Rheinland-Pfalz	251	250	215	21 546	16 729	3,8	77,6
Saarland	36	35	30	1 506	1 356	42,0	90,0
Sachsen	88	88	58	6 802	4 663	12,5-	68,6
Sachsen-Anhalt	62	62	39	4 527	3 078	6,9	68,0
Schleswig-Holstein	279	274	146	16 977	10 460	14,5-	61,6
Thüringen	51	49	37	3 747	2 697	11,2-	72,0
Bundesgebiet insgesamt	2 729	2 377	1 732	205 409	157 427	3,2	76,6
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 188	1 841	1 394	151 145	118 171	4,5	78,2
Neue Länder und Berlin-Ost	541	536	338	54 264	39 256	0,6-	72,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehör-

igkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 10/98

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zeit- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

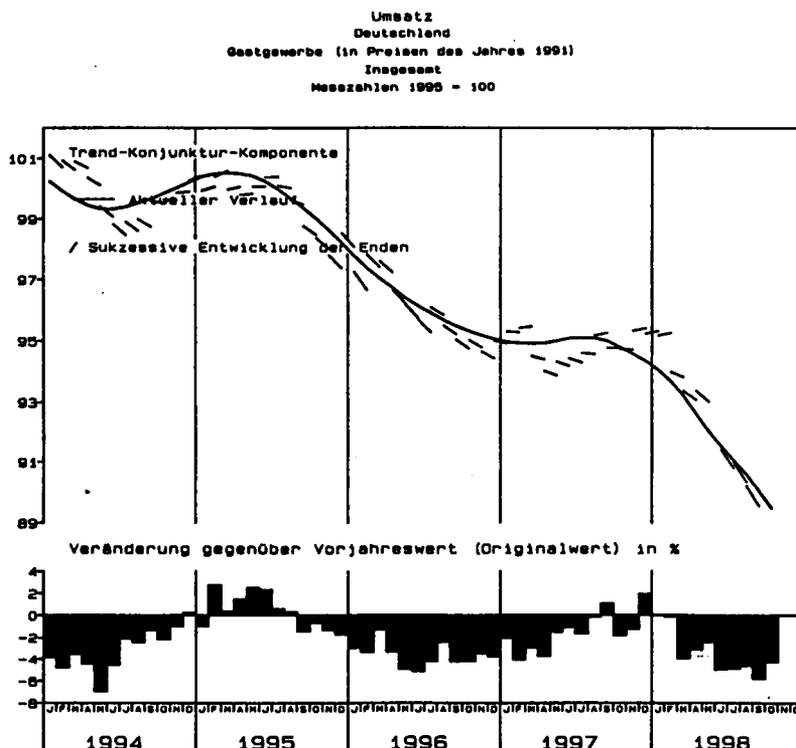
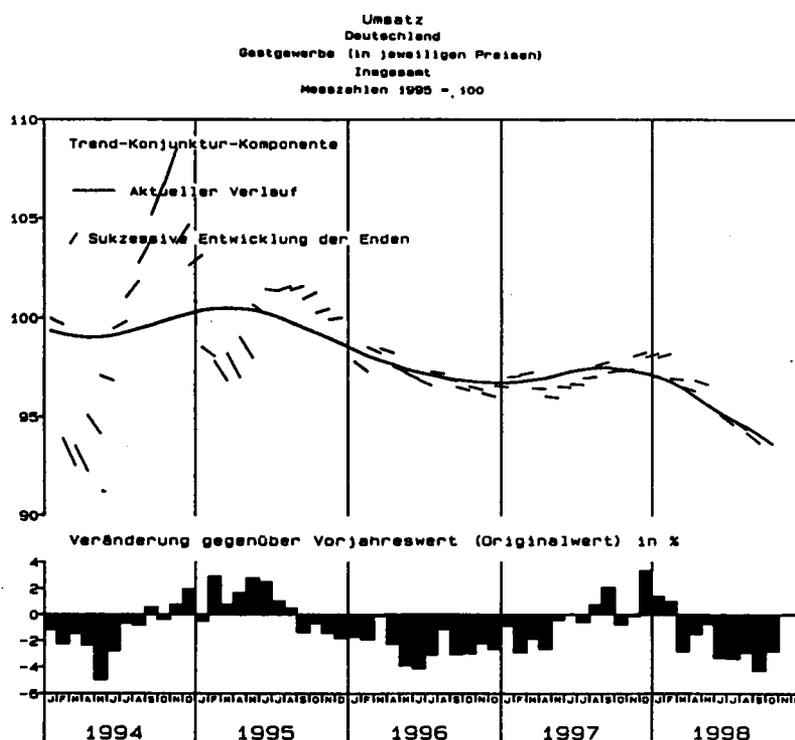
Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.



Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	96,3	-1,2	95,0	-1,3	96,6	-0,5	101,5	2,4	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,8	-1,4	91,0	-2,6	95,8	-0,7	100,2	2,1
	2. Halbjahr	101,7	0,7	99,0	-0,3	97,3	-0,3	102,7	2,7
1998	1. Halbjahr	91,8	-1,1	88,7	-2,5	94,3	-1,6	100,7	0,5
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,8	-1,9	83,3	-3,0	92,8	-1,3	96,5	1,4
	2. Quartal	100,9	-0,9	98,7	-2,1	98,7	-0,3	103,9	2,9
	3. Quartal	106,3	0,8	103,4	-0,2	99,3	-0,2	104,3	3,0
	4. Quartal	97,2	0,7	94,5	-0,4	95,4	-0,3	101,1	2,3
1998	1. Quartal	84,6	-0,2	82,1	-1,4	91,6	-1,3	97,5	1,0
	2. Quartal	99,0	-1,9	95,2	-3,5	97,1	-1,6	103,9	0,0
	3. Quartal	102,5	-3,6	98,1	-5,1	97,6	-1,7	103,9	-0,4
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,3	-1,7	81,0	-3,0	92,9	-2,6	93,9	-0,8
	Februar	83,7	-1,9	83,1	-3,4	93,6	-2,6	94,9	-0,4
	März	94,2	-0,1	93,6	-1,3	95,5	-1,4	96,8	1,3
	April	96,0	-2,2	95,3	-3,3	97,6	-2,4	99,0	-0,2
	Mai	106,7	-3,9	105,7	-4,9	99,5	-2,9	101,8	-1,1
	Juni	102,8	-4,1	101,5	-5,1	99,9	-3,1	102,1	-1,2
	Juli	104,2	-3,1	102,4	-4,2	99,2	-3,5	100,9	-1,4
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,5	-4,0	101,4	-1,9
	September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,8	-3,4	101,6	-1,5
	Oktober	104,4	-3,0	102,6	-4,2	98,2	-3,0	100,4	-1,5
	November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,3	-3,3	97,4	-1,2
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,5	-3,2	98,5	-1,3
1997	Januar	80,6	-0,9	79,3	-2,1	91,7	-1,3	94,9	1,1
	Februar	81,3	-2,9	79,7	-4,1	92,0	-1,7	95,7	0,8
	März	92,5	-1,8	90,8	-3,0	94,8	-0,7	99,0	2,3
	April	93,5	-2,6	91,7	-3,8	97,1	-0,5	101,6	2,6
	Mai	106,3	-0,4	104,1	-1,5	99,6	0,1	105,4	3,5
	Juni	102,8	0,0	100,4	-1,1	99,4	-0,5	104,8	2,6
	Juli	103,6	-0,6	100,7	-1,7	99,1	-0,1	104,1	3,2
	August	107,1	0,8	104,2	-0,2	99,4	-0,1	104,5	3,1
	September	108,1	2,1	105,2	1,1	99,5	-0,3	104,4	2,8
	Oktober	103,6	-0,8	100,7	-1,9	97,7	-0,5	102,7	2,3
	November	89,3	-0,1	86,9	-1,3	94,1	-0,2	99,9	2,6
	Dezember	98,8	3,3	96,0	1,9	94,4	-0,1	100,6	2,1
1998	Januar	81,7	1,4	79,3	0,0	90,9	-0,9	96,4	1,6
	Februar	82,1	1,0	79,6	-0,1	91,1	-1,0	97,1	1,5
	März	89,9	-2,8	87,2	-4,0	92,9	-2,0	99,0	0,0
	April	92,1	-1,5	88,8	-3,2	95,8	-1,3	102,4	0,8
	Mai	105,5	-0,8	101,5	-2,5	97,9	-1,7	105,2	-0,2
	Juni	99,4	-3,3	95,4	-5,0	97,5	-1,9	104,1	-0,7
	Juli	100,1	-3,4	95,8	-4,9	97,2	-1,9	103,8	-0,3
	August	104,0	-2,9	99,4	-4,6	97,7	-1,7	104,0	-0,5
	September	103,5	-4,3	99,1	-5,8	98,0	-1,5	104,0	-0,4
	Oktober	100,7	-2,8	96,4	-4,3	97,8	0,1	104,7	1,9

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		OKT. 1998	OKT. 1997	SEP. 1998	JAN./OKT. 1998	OKT. 1998	OKT. 1997	SEP. 1998	JAN./OKT. 1998
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	113,8	114,4	119,3	99,0	108,8	111,0	114,1	95,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	90,5	92,6	118,4	106,0	89,3	92,4	116,6	101,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	112,3	112,9	119,2	99,4	107,6	109,8	114,2	95,5
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	93,9	98,1	95,9	93,8	90,0	95,6	92,1	90,4
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	89,8	96,2	86,2	89,2	85,6	93,3	82,2	85,4
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	92,9	97,7	93,7	92,7	89,0	95,1	89,9	89,3
55 5	Kantinen u. Caterer	111,7	109,7	113,4	105,7	107,5	107,0	109,1	102,1
55	Gastgewerbe	100,7	103,6	103,5	95,9	96,4	100,7	99,1	92,3

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
PROZENT

NUMMER DER KLAS-SIFIKATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		OKT. 1998 GEGENUEBER		OKT. 98 UND SEP. 98 GEGENUEBER		JAN./OKT. 98 GEGENUEBER	
		OKT. 1997	SEP. 1998	OKT. 97 UND SEP. 97	JAN./OKT. 97	OKT. 97	JAN./OKT. 97
IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-0,5	-4,6	-1,8	-0,4	-1,9	-1,8
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-2,3	-23,6	-0,8	-0,3	-3,3	-1,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-0,6	-5,8	-1,7	-0,4	-2,0	-1,8
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-4,3	-2,2	-4,8	-3,1	-5,9	-4,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-6,6	4,2	-7,9	-5,7	-8,3	-7,4
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-4,8	-0,8	-5,5	-3,7	-6,4	-5,2
55 5	Kantinen u. Caterer	1,9	-1,4	2,1	2,9	0,5	1,5
55	Gastgewerbe	-2,8	-2,8	-3,5	-2,1	-4,3	-3,6

1) KLAS-SIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEFFTIGTE	JAN./OKT. 1998 GEGENUEBER JAN./OKT. 1997	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE		TEILZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		
												Okt. 1998	Okt. 1997	SEP. 1998	SEP. 1997	Okt. 1998	SEP. 1998
1995 = 100		PROZENT											

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	97,2	94,0	103,8	-0,4	-0,3	-1,8	-1,3	2,2	1,7	-0,9	-1,8	0,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	101,1	96,1	108,0	-2,4	-5,7	-4,0	-3,8	-0,4	-8,0	-2,3	-2,2	-2,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	97,5	94,1	104,2	-0,6	-0,7	-2,0	-1,5	2,0	0,7	-1,0	-1,8	0,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	98,1	91,3	105,8	0,2	-0,7	-1,1	-0,9	1,4	-0,5	-1,5	-3,5	0,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	94,1	87,3	98,5	-0,2	1,4	-1,8	0,6	0,8	1,8	-2,8	-5,3	-1,3
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	97,0	90,4	103,3	0,1	-0,2	-1,3	-0,6	1,2	0,2	-1,8	-3,9	-0,0
55 5	Kantinen u. Caterer	106,3	95,4	122,1	2,9	1,8	-1,7	-0,8	8,7	4,8	0,8	-1,3	3,3
55	Gastgewerbe	97,8	92,1	104,7	0,1	-0,2	-1,6	-0,9	1,9	0,6	-1,4	-3,0	0,3

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.

